



XQ 354

XQ 354: 1986-1990



DER BINDEBOGEN

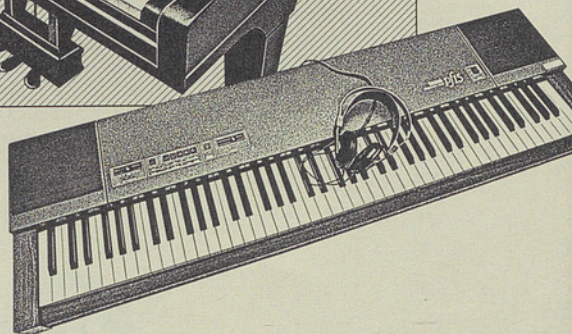
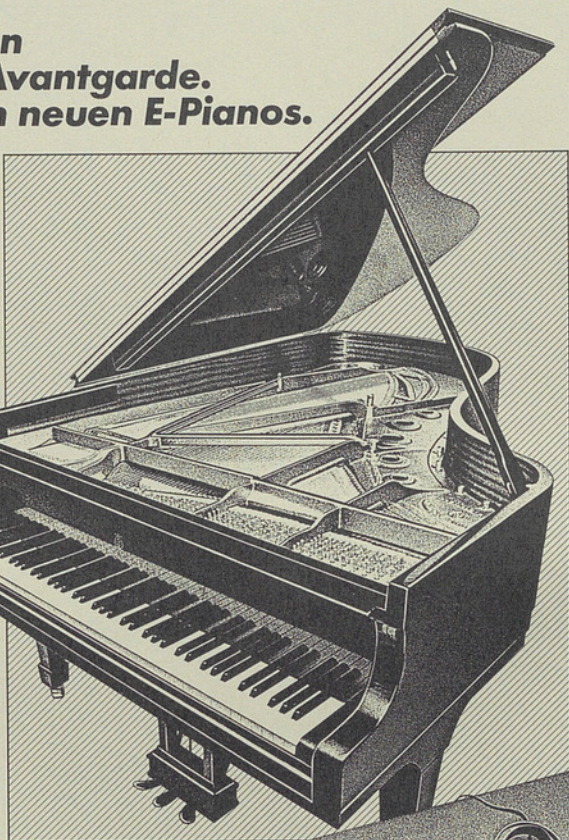
Januar 1986 - [1990]

Jede Tradition war einmal Avantgarde. Soviel zu den neuen E-Pianos.

Als Bartolommeo Cristofori 1711 sein Hammerklavier entwickelte, da leitete er nicht nur eine technische Entwicklung ein, sondern auch eine musikalische: Das Zeitalter der Klaviermusik begann. Und jetzt kommen die neuen Electronic-Pianos. Mit einer Anschlags-Dynamik, die dem modernen Klavier entspricht, aber mit völlig neuartigen klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten. Dennoch, ein Steinway ist und bleibt ein Kunstwerk an sich - und er ist in seiner Klangkultur von keinem elektronischen zu erreichen. Dafür eröffnen die leichten, transportablen und erstaunlich preisgünstigen E-Pianos mit ihrer Elektronik ganz neue Welten des Klavierspiels.

z. B. Flügel Steinway & Sons,
Mod. B-211, schwarz
poliert Fr. 48 900.-,
Mod. S-155, schwarz
poliert Fr. 36 300.-

z. B. Electronic-Piano,
Yamaha Mod. PF-15
Fr. 2990.-



Musik Hug

Zürich, Füsslistrasse 4, Tel. 01/221 25 40
(vis-à-vis St. Annahof/Bahnhofstrasse)

[Bindebogen, der]

Xa 354: 1986-1990

KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Birchstrasse 95, 8050 Zürich
Telefon 312 20 70

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Januar 1986

«Ufrichti»

Das traditionelle Fest der Bauleute bot Gelegenheit, Vertreter der Behörden, Presse, Lehrer und Verwaltungspersonal zu einem Rundgang im Bau einzuladen.

Was tut man, wenn Fassade und Treppenhaus eines Gebäudes im Stil des Historismus von der Denkmalpflege als erhaltenswert erklärt wird? Man setzt die Fassade auf Stelzen, gräbt darunter ein enormes Loch und versenkt alles in den Keller, was nicht aufgestockt werden durfte, dorthin, wo in der autofreundlichen Zeit des ersten Projektes eine Parkgarage vorgesehen war. So liegt denn einiges unter Tage. Lehrer und Schüler werden das Konsi per Tram oder Bus ansteuern und mit Wehmut an die Zeit in Oerlikon denken.

Spass beiseite: Das Unterfangen war schwierig und musste in etwa 100 Etappen aufgeteilt werden. Wir haben den Bauleuten, die im vergangenen Winter bei minus 20 Grad betonierten, herzlich zu danken. Der Hades des Konservatoriums steht, und die vorgeschriebene Nutzlast der Decken von 400 kg pro m² ist wieder hergestellt. Es waren vorher noch ganze 150 kg.

Es muss die Renaissance gewesen sein, welche 1899 die Architekten Kehrer und Knell inspirierte. Die Kuppel: ein Hauch von römischer Schule. So weiss man endlich, weshalb auch heute noch im Stile Palestrinas geprüft wird. Sachkundig wird die stark erodierte Fassade bearbeitet, brüchige Teile neu gefertigt. Die Steinmetzen sind bei diesem Winterwetter nicht zu beneiden.

ZG 1986, 302

Bei der Einweihung (1901) berichtete die NZZ: «Leider scheint aber die Schalldichtigkeit der Zwischenwände nicht erreicht worden zu sein ...». Wer gesehen hat, mit welcher Umsicht die Rohre von Heizung und Klimaanlage jetzt verlegt werden, hegt Hoffnung, das Problem werde 86 Jahre danach gelöst. Schön wär's.

Kurz vor der Aufrichte hatte man den Grundstein des alten Gebäudes aufgebohrt. Die Kassette, im Oktober 1899 eingemauert, enthielt neben einem handgeschriebenen Exposé des damaligen Präsidenten der Direktion, Professor Rudolf Escher, Gründungs-urkunde, Statuten, Schulordnungen, einen Jahresbericht und Tageszeitungen. Mehr darüber werden wir vielleicht ein andermal berichten.

Traditionsgemäss schuldet der Bauherr bei der «Ufrichti» den Bauleuten ein Nachtessen. Willi Gremlich, als Präsident des Stiftungsrates oberster Bauherr, und Architekt Felix Stemmler begrüßten etwa 250 Personen in der Mensa der Kantonsschule Oerlikon. Sie würdigten den grossen Einsatz und das gute Einvernehmen aller am Bau Beteiligten. Als Andenken erhielten fünf Bauführer ein Extradiplom des Konsis und die Arbeiter ein Musikkösli. Im Verlauf des Abends bewies Elmar Schmid, dass man mit Lehrern und Berufsschülern auch eine veritable Blaskapelle bilden kann, deren Repertoire vom bodenständigen Ländler bis zum Gefangenenchor aus Verdis Nabucco reichte. Alexa Schmidgall hatte mit einer Gruppe von Schülerinnen des Rhythmikseminars Jazz Dance vorbereitet. Nur der Zauberer Arino war Gastartist, denn zaubern, das können wir leider nicht.

Markus Müller



In memoriam

Im Alter von 87 Jahren ist im vergangenen Mai Ria Ginster gestorben.

Ria Ginster begann nach ihrem Musikstudium in Berlin eine grosse Karriere als Lied- und Oratoriensängerin. Sie konzertierte in ganz Europa und in Amerika mit den berühmtesten Dirigenten ihrer Zeit. Daneben übte sie eine Lehrtätigkeit in Frankfurt aus.

1937 erfolgte ihre Berufung als Leiterin der Konzertausbildungsklasse für Sologesang an das Konservatorium und die Musikhochschule Zürich. Die grossartige Sängerin wurde schnell zur sehr gefragten Lehrerin. Eine ganze Generation bekannter Schweizer Sänger dankt ihr eine sorgfältige Ausbildung. Ihre Forderungen waren hoch, ihre Kritik unbittlich und gefürchtet. Wohl gerade deshalb suchten im Beruf stehende Sänger immer wieder ihren Rat und ihre Hilfe. Ihre Sicherheit im Urteil bewies sie auch als Experte an internationalen Wettbewerben. An unserer Schule unterrichtete sie bis 1972.

91jährig verschied Ende Oktober die Schauspielerin Ellen Widmann.

Zu Berühmtheit gelangte die gebürtige Aarauerin bereits in den zwanziger und dreissiger Jahren auf deutschen Bühnen in ihren Rollen als Medea, Maria Stuart und Iphigenie. 1938 bewog sie die politische Lage zur Rückkehr in die Schweiz. Am Zürcher Schauspielhaus und im Schweizer Film fand sie neue bedeutende Aufgaben.

In ihrer zweiten Lebenshälfte war Ellen Widmann vorwiegend pädagogisch tätig. Zu ihren grossen Verdiensten zählt die Gründung des Zürcher Kammersprechchors.

An unsere Schule wurde sie 1940 berufen. Sprechtechnik war für Sänger als ergänzendes Pflichtfach eingeführt. Später erhielten auch Schulmusiker und Chorleiter diese Schulung angeboten.

Ellen Widmanns Ausbildungsziel war nicht einfach korrekte Aussprache, getragen von bewusster Atemtechnik. Ihre Persönlichkeit, ihr begeisterndes Vorsprechen weckten den Sinn für Sprachklang, für Farben, Rhythmen, Deklamation. Das Erarbeiten von Liedtexten mit ihr konnte zum grossen Erlebnis werden und ganz neue Wege zur musikalischen Gestaltung erschliessen. Sie unterrichtete an unserer Schule bis 1974.



Schulleitung

Aufnahmeprüfungen

Für das Sommersemester 1986:

Donnerstag, 20. bis Samstag, 22. Februar 1986

Disposition der Instrumental- und Theorieprüfungen voraussichtlich:

Donnerstag, 20. Februar:

Klavier (ganzer Tag)

Freitag, 21. Februar:

Vormittag: Blockflöte, Orgel

Nachmittag: Blechbläser, Oboe, Fagott, Gitarre, Schlagzeug, Harfe

Samstag, 22. Februar:

Vormittag: Gesang, Viola

Nachmittag: Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello, Kontrabass

Samstag, 22. Februar:

Theorieaufnahmeprüfungen für sämtliche Kandidaten

Für das Wintersemester 1986/87:

Donnerstag, 4. bis Samstag, 6. September 1986

Vorkurs

Da die Aufnahmebedingungen in Gehörbildung und Theorie ab September 1986 neu festgelegt worden sind, wird der Vorkurs ab März 1986 in erweiterter Form angeboten:

- 1 Stunde Vorlesung
- 2 Stunden Übungen
- 1 Stunde Solfège

Kurstage: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag (2 Abende)

Detaillierte Informationen sind dem Info-Blatt und dem Anmeldeschein zu entnehmen.

Anmeldungen bis 15. Februar

Sommersemester 1986

Stundenplan Berufsschule

Anmeldung für alle *Kurse bis 1. März 1986

A. **Praktische Pflichtfächer**

1.1. *Hauptfächer* (nach bestandener Aufnahmeprüfung)

1.2. *Nebenfächer**

2. **Bis zum Vordiplom**

2.1. *Grosser Chor*

Studenten Musikakademie: Montag 14–16 Uhr, (Klaus Knall)

Neueintretende im Konservatorium: Montag 13–15 Uhr, (A. Charlet)

Früher Eingeteilte: wie bisher

2.2. *Madrigalchor für Sänger* (Peter Siegwart)

Montag 15–17 Uhr, nach direkter Anmeldung bei Herrn P. Siegwart

2.3. *Elementare Ensembleübung für Streicher* (Heribert Lauer)

Mittwoch 13–15 Uhr

2.4. *Elementare Ensembleübung für Bläser*

(Claude Rippas, Elmar Schmid)

Mittwoch 13–18 Uhr, gemäss individueller Einteilung

2.5. *Musik und Bewegung* (Kathrin Schraner)

Montag, wahlweise 8.30–9.30, 9.30–10.30, 10.30–11.30 Uhr

3. **Nach dem Vordiplom**

3.1. *Orchester* (für Orchesterinstrumentalisten)

gemäss speziellen Plänen und Info-Wand

3.2. *Grosser Chor* (für Nichtorchesterinstrumentalisten mindestens 4 Semester)

wie bisher

3.3. *Madrigalchor für Sänger*

wie bisher

- 3.4. *Kammermusik und Liedgestaltung*
nach direkter Anmeldung beim Lehrer (gemäss Kammermusik-Stundenzuteilungsliste) und individueller Absprache
- 3.5. *Fachdidaktik** (für Lehrdiplom- und Organistendiplomkandidaten)
nach Anmeldung und individueller Absprache
- 3.6. *Variantinstrument** (für Orchesterdiplomkandidaten)
- 3.7. *Bläser-Collegium** (Grossbesetzte Bläserkammermusik) primär für Orchesterdiplomkandidaten (Elmar Schmid)
Dienstag 16–18 Uhr
- 3.8. *Orchester-Voluntariats-Vorspiel** (Tonhalle- und Theaterorchester Zürich)
(für Orchesterdiplomkandidaten) gemäss Info-Blatt

B. **Theoretische Pflichtfächer**

(Abweichungen vom Studienrichtplan müssen vom Leiter der Berufsschule bewilligt werden.)

4. **1. Semester**

Grundlagen der Analyse, Gehörbildung, Solfège-Chor

5. **2. Semester**

Formenlehre-Grundkurs, Musikgeschichte Vorlesung, Gehörbildung, Solfège-Chor, Tonsatz

6. **Neue Kurse 3. bis 7. Semester**

- 6.1. *Akustik und Instrumentenkunde* (3. Semester)
Peter Wettstein, Montag 8.15–9.45 Uhr, Uni
- 6.2. *Aufführungspraxis und Quellenkunde* (Matthias Weilenmann)
obligatorisch während 3 Semester für die Hauptfächer Blockflöte, Cembalo, Gitarre; fakultativ für alle anderen
Mittwoch 16–18 Uhr, 14täglich
- 6.3. *Allgemeine Didaktik, Pädagogik und Psychologie*
(erst nach bestandem Vordiplom; Info-Blatt)
Peter Schwarzenbach, Dienstag, 8.20–10.00 Uhr
- 6.4. *Formenlehre-Analyse*
(erst nach bestandener Tonsatzprüfung)

- 6.5 *Musikgeschichte-Arbeitsgruppen**
(nach bestandener Musikgeschichts- und Tonsatzprüfung)
- 6.5.1. *Das Verhältnis der Schumanns zu Brahms, beleuchtet aufgrund der Dokumente*
(Gerald Bennett) Dienstag, 14–16 Uhr
- 6.5.2. *J. Haydn – Begründer der musikalischen Klassik*
(Josef Haselbach) Dienstag, 14–16 Uhr
- 6.5.3. *Die Wende zum 20. Jahrhundert – Eine Zeit des Umbruchs*
(Alfred Hedinger) Dienstag, 17–19 Uhr, Musikakademie
- 6.5.4. *Von Berlioz bis Debussy – 100 Jahre französische Musik*
(Arthur Godel) Donnerstag, 10–12 Uhr

Für die Kurse 6.4. und 6.5. müssen verschiedene Lehrer gewählt werden.

- 6.6. *Rekapitulationskurs* (fakultativ)

C. **Spezialkurse für verschiedene Hauptfächer**

7. **Pflichtfächer für Pianisten**

- 7.1. *Improvisation für Klavierlehrdiplomkandidaten*
(Rainer Boesch, Ruedi Burkhalter, Markus Müller)
- 7.2. *Literaturkurs für Lehrdiplomkandidaten* (fakultativ) (Klaus Wolters)
10 Doppelstunden, Mittwoch, 8–10 Uhr, Zimmer 12 Konservatorium
Unterrichtsbeginn: Mittwoch, 21. Mai 1986
Anmeldeschluss: 15. Mai 1986

8. **Pflichtfächer für Organisten**

- 8.1. *Improvisation und Generalbass-Spiel**
(nach bestandenem Vordiplom)
(Erich Vollenwyder)
individuelle Vereinbarung
- 8.2. *Liturgik, Hymnologie und Gottesdienstgestaltung II*
(Hansjürg Stefan)
Freitag, 14–16 Uhr
- 8.3. *Orgelkunde*
erst wieder im Wintersemester 1986/87

8.4. *Orgelgeschichte*
erst wieder im Sommersemester 1987

8.5. *Chorleitung II*
(Klaus Knall)
Montag, 10–12 Uhr, 14täglich

8.6. *Kontrapunkt**
(fakultativ)

9. **Pflichtfächer für Sänger**

9.1. *Sprechtechnik**
(Margrit Müller, Gisela Westphal) individuelle Vereinbarung

9.2. *Grundlagen der Darstellung* (Opernvorkurs)
(Peter Rasky) Freitag, 11.15–13.00 Uhr

9.3. *Körpersprache, Körperbewusstsein, Körpertraining*
(Kathrin Schraner) Donnerstag, 13.30–14.30 Uhr

9.4. *Musikalische Szenen- und Ensemblearbeit* (Opernkurs)
für Operndiplom-Kandidaten nach Vordiplom
(Dorothea Isler, Jost Meier, Peter Rasky)
Donnerstag und Freitag, 14.15–17.00 Uhr

9.5. *Theatergeschichte und Werkkunde*
(Rudolf Sauser) Mittwoch, 16–18 Uhr, 14täglich

10. **Für Chorleiter und Kantoren**

10.1. *Seminar André Charlet*
Montag, 11–13 Uhr

10.2. *Seminar Klaus Knall*
Montag, 13–14 Uhr, 16–17 Uhr

10.3. *Stil- und Literaturkunde, Chorensemble*
(Franz Pezzotti) Montag, 17–19 Uhr

10.4. *Partiturspiel*
(Erich Widl) Montagvormittag, gemäss Vereinbarung

D. **Wahlfachkurse***

11. **Allgemeine***

11.1. *Big Band II*

Einführung in die Big-Band- und Jazz-Praxis
(Angelo D'Amelio) Dienstag, 17–19 Uhr

11.2. *Analyse – Interpretation – Interpretationsvergleich*

(Martin Schlumpf) Freitag, 10–12 Uhr, 14täglich

11.3. *Klavierseminar John Buttrick* (Atem – Körper – musikalischer Ausdruck)

Freitag, 17–19 Uhr, Samstag, 9–11 oder 11–13 Uhr
25./26. April, 2./3./9./10./16./17. Mai

11.4. *Einführung in die Techniken der Computer-Musik*

(Gerald Bennett), 1 Wochenstunde

11.5. *Computer-Musik*

(Gerald Bennett)

in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Zentrum für CM in Oetwil. Voraussetzung: absolvierter Einführungskurs (nach Vereinbarung).

11.6. *Chorleitung II im Nebenfach*

(Klaus Knall) Montag, 10–12 Uhr, 14täglich

11.7. *Orchesterleitung II im Nebenfach*

(Peter Wettstein) Donnerstag, 9.30–11.00 Uhr

11.8. *Solfège nach Pariser Methode*

(André Raoult) Donnerstag, 14–15 Uhr

11.9. *Eutonie: Körperkontrolle/Entspannung und Spannungsregulierung*

(Ursula Schmidt) Montag und Donnerstag, 16.30–17.30, Mittwoch, 16–17 Uhr

11.10. *Kontrapunkt*

nach abgeschlossenem Tonsatzunterricht, Vierergruppe,
wöchentlich 1 Stunde, gemäss Vereinbarung
(Fr. 100.–/150.– pro Semester)

11.11. *Improvisation für Pianisten*

B. Mersson, R. Burkhalter

½ Std. 14täglich, Einzelunterricht, gemäss Vereinbarung.
(Fr. 100.–/150.– pro Semester)

11.12. *Vom Bau, Unterhalt und Stimmen des Flügels und Klaviers*

(Alwin Pfister) Donnerstag, 18.30–20.30 Uhr, 14täglich, Musikakademie

12. **Studio für Alte Musik*** (obligatorische Wahlfächer)
- 12.1. *Vorbachische Claviermusik* (für Tasteninstrumentalisten)
(Bernhard Billeter) Freitag, 15–17 Uhr, 14täglich
- 12.2. *Das Madrigal, Experimentierfeld der Komponisten*
(Klaus Knall) Mittwoch oder Donnerstag, 16–18 Uhr, Inst. für Kirchenmusik
- 12.3. *Die Concerti grossi und Suiten von G. Muffat und G. F. Händel*
(Matthias Weilenmann) fünfmal Freitag/Samstag
Daten werden ab Anfang Februar 1986 via Info-Wand bekannt gegeben.
- 12.4. *Musik und Tanz im 17./18. Jahrhundert*
— *Englische Tanzmusik des 17. Jhs. bis H. Purcell*
(Brian Franklin)
— *Tanzsätze in spätbarocker Zeit*
(Johann Sonnleitner)
Donnerstag, 16–18 Uhr, alternierend
13. **Studio für Neue Musik*** (obligatorische Wahlfächer)
- 13.1. *Neue Musik für alte Instrumente*
(Josef Haselbach) Dienstag, 12–14 Uhr, 14täglich
- 13.2. *Untersuchungen zu Zürichs klingender Umwelt*
(Gerald Bennett), Freitag, 12–14 Uhr, 14täglich
- 13.3. *Neue Musik (um 1980) für kleinere Instrumentalbesetzungen*
Analyse-Interpretation (Fl, Ob, 2 Klar, 2 Sax, Pos, 2 VI, Viola, Vlc, Kb, 2 Flügel)
(Thomas Müller) Dienstag, 16–18 Uhr, 14täglich
14. **Studio für Musikpädagogik*** (obligatorische Wahlfächer)
- 14.1. *Spiele mit Bogen und Saiten*
(Ursula Looser) Mittwoch, 10–12 Uhr, 14täglich
- 14.2. *Musizieren mit schwierigen oder/und behinderten Kindern*
(Gerda Bächli) Intensivkurs 23. bis 25. Mai, ganztags
- 14.3. *Für Pianisten:*
— *Sprechendes und singendes Klavierspiel* (Urs Ruchti)
— *Die Kunst des Übens am Klavier* (Ruth Hiltmann)
Mittwoch, 10–12 Uhr, alternierend

Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule

- 1.1.1. *Einführung in das Notenlesen* (Peter Walser) E, J
 15mal pro Semester, Mittwoch, 18.30–19.20 Uhr
 12–18 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.–
- 1.1.2. *Gehörbildung und Musiktheorie I* (Kurt Böhm) E, J
 15mal pro Semester, Montag, 18.45–20.00 Uhr
 15–28 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.–
- 1.1.3. *Gehörbildung und Musiktheorie II* (Kurt Böhm) E, J
 15mal pro Semester, Mittwoch, 18.15–19.30 Uhr
 15–28 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.–
- 1.1.4. *Gehörbildung und Musiktheorie III* (Raphael Staubli) E, J
 15mal pro Semester, Dienstag, 18.15–19.30 Uhr
 15–28 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.–
- 1.1.5. *Solfège* (André Raoult) E, J, K
 15mal pro Semester, 1 Wochenstunde
 6–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.–
 (AMS-Schüler Fr. 130.–)
 Solfège I Kinderklasse: Montag, 17.10–18 Uhr
 Jugendliche und Erwachsene:
 Klasse a: Montag, 18.10–19.00 Uhr
 Klasse b: Dienstag, 18.10–19.00 Uhr
 Solfège II Jugendliche und Erwachsene:
 Donnerstag, 18.10–19.00 Uhr
 Solfège III Jugendliche und Erwachsene:
 Dienstag, 17.10–18.00 Uhr
- 1.1.6. *Jazz-Harmonielehre* (Andy Harder) E, J
 Kurs über 2 Semester
 15mal pro Semester, Mittwoch, 18.30–20.20 Uhr
 8–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 230.–
- 1.2.1. *Einführung in die Musikgeschichte* E, J
 verbunden mit Konzertbesuchen in Zürich
 (Judith Rohr und Joseph Willimann)
 8mal pro Semester, Montag, 18.15–20.15 Uhr
 und 3–5 Konzerte, 20–40 Teilnehmer
 Kursgeld Fr. 180.– (1 Konzert inbegriffen)

- | | | |
|--------|---|---------|
| 1.3.1. | <i>Chorleitung</i> (Franz Pezzotti)
18mal pro Semester, Dienstag, 18.30–20.15 Uhr
5–8 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 500.– | E |
| 1.3.2. | <i>Blasmusikdirektion</i> (Elmar Schmid)
Information gesondert anfordern | E |
| 1.4.1. | <i>Klinik für klassisches Klavierspiel</i>
(Erna Ronca, Urs Ruchti, Carl Rütli, Urs Walter)
15mal pro Semester, Donnerstag, 18.30–20.20 Uhr
18–24 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 300.– | E |
| 2.4.1. | <i>Improvisationsgruppen</i> (Christoph Baumann)
12mal pro Semester, 1½ Stunden
für Anfänger: Dienstag, 18.30–20.00 Uhr
für Erfahrenere: Dienstag, 20.15–21.45 Uhr
7–12 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 150.– | E, J |
| 2.4.2. | <i>Rhythmuskurs</i> (André Desponds)
15mal pro Semester, 1½ Stunden
Donnerstag, 18.15–19.45/20.15–21.45 Uhr
Freitag, 18.15–19.45/20.15–21.45 Uhr
8–12 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 230.– | E, J |
| 3.3.1. | <i>Musikalische Früherziehung</i> (Anke Banse)
1 Wochenstunde, 8–10 Teilnehmer pro Gruppe
Gruppe 1: Donnerstag, 11.15–12.10 Uhr
Gruppe 2: Donnerstag, 13.30–14.25 Uhr
Kursgeld Fr. 100.– | K |
| 3.3.2. | <i>Grundschule</i> (Anke Banse)
für schulpflichtige Kinder im 1. und 2. Schuljahr
1 Wochenstunde, 8–10 Teilnehmer
Donnerstag, 16.30–17.25 Uhr
Kursgeld Fr. 100.– | K |
| 3.3.3. | <i>Musikalische Rhythmik</i>
(Musik – Bewegung – Gestaltung)
(Claudia Pachlatko/Roswith Tauber)
1 Wochenstunde, 5–10 Teilnehmer pro Gruppe
Montag-/Mittwoch-/Freitag-Nachmittag
Rhythmik für Senioren: Freitag, 14.30–15.20 Uhr
Kursgeld: Kinder Fr. 100.–, Erwachsene Fr. 150.–
Information und Anmeldung: René Armbruster, Rhythmikseminar,
Freiestrasse 56, 8032 Zürich, Telefon ☎ 251 28 75 | E, J, K |

- 3.3.4. *Volkstanz* (Marianne Inselmini) E, J
wöchentlich 75 Minuten, Kurszeiten nach Vereinbarung
15 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 150.—
Kursort Rhythmikseminar
Information und Anmeldung: René Armbruster, Rhythmikseminar,
Freiestrasse 56, 8032 Zürich, Telefon ☎ 251 28 75
- 3.4.1. *Kinder- und Jugendchor der Kantoreien Grossmünster
und Predigern* J, K
Leitung: Klaus Knall, Annemarie Nater
Singschule für 8–16jährige Mädchen und Knaben
wöchentlich Donnerstag, 16.30–17.15 Uhr (2.–4. Schuljahr)
17.15–18.30 Uhr (5.–9. Schuljahr)
- 4.1.1. *Ensemblespiel* E, J
8 Abende pro Semester, 19–21 Uhr oder Samstagmorgen
4 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 180.—
(AMS-Schüler Fr. 130.—)
5–8 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 150.—
(AMS-Schüler Fr. 100.—)
- 4.1.2. *Ensemblespiel für Senioren* (André Raoult) E
8 Nachmittage pro Semester, jeweils Donnerstag 15–17 Uhr
4 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 180.—
5–8 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 150.—
- 4.1.3. *Liedkurs* (Daniel Fueter-Graf) E
Einführende Arbeit in Sololieder und mehrstimmige Gesänge
mit Klavierbegleitung unter besonderer Berücksichtigung
des deutschen Kunstliedes
Teilnehmerzahl (Sänger und Pianisten) insgesamt 8–16
Freitag, 18.40–21.30 Uhr, 12mal pro Semester
Kursgeld Fr. 250.— (AMS-Schüler Fr. 200.—)
- 4.1.4. *Chorschule* (Geri Stamm) E
Vorbereitung für den Eintritt in einen Chor durch
Repetition der elementaren Musiklehre (Notenlesen),
Stimmbildung und Erarbeiten kleinerer Chorsätze
Dienstag, 19–21 Uhr, 15mal pro Semester
20–25 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 100.—

4.1.5. *Kammermusiker-Börse*

E, J

Unentgeltliche Dienstleistung von Konservatorium
und Musikakademie für Laienmusiker der Region,
die Kammermusikpartner suchen.

Samstag, 25. Januar 1986

Beginn 14.30 Uhr

(Konservatorium, Birchstrasse 95, Zimmer 30)

E: für Erwachsene

J: für Jugendliche

K: für Kinder

Anmerkungen zum AMS-Kursprogramm

- Die Kurse stehen grundsätzlich jedermann offen.
- Informationsblätter mit detaillierten Angaben zu jedem einzelnen Kurs sowie Anmeldeformulare sind ab 6. Januar 1986 auf den Sekretariaten von Konservatorium und Musikakademie erhältlich.
- Die einzelnen Kurse werden nur durchgeführt, wenn eine Mindestbeteiligung garantiert ist. Bei zu vielen Anmeldungen werden Interessenten in der Reihenfolge des Einsendedatums ihres Anmeldeformulars berücksichtigt.
- Anmeldeschluss: 1. März 1986
- Den Angemeldeten wird die Durchführung des Kurses vor dem 1. April schriftlich bestätigt.
- Samstag, 25. Januar 1986, 13.30—14.30 Uhr, findet im Konservatorium eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt (Birchstrasse 95, Zimmer 30, 1. Stock).
- Die Kurse beginnen in der Regel zwischen dem 28. April und 2. Mai.
- Änderungen sind vorbehalten.

Verwaltung

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall des Schülers

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfalls des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche.

Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerausweis noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des Semesters, das der Rekrutenschule vorangeht – *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Schulgeldermässigung Sommersemester 1986

Gesuche um Schulgeldermässigung für das Sommersemester 1986 sind bis spätestens *28. Februar 1986* bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen.

Unvollständig oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgelderermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Abmeldungen (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Wintersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens 1. Februar 1986 (Berufsschule) bzw. 1. März 1986 (Allgemeine Musikschule) schriftlich – *versehen mit dem Visum des Lehrers* – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Sommersemester nicht mehr besuchen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben dies ebenfalls bis 1. Februar 1986 schriftlich mitzuteilen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Dispensgesuche Allgemeine Musikschule

Auch wenn Sie sich nur für 1 bis 2 Semester von der Allgemeinen Musikschule abmelden, bitten wir Sie, unser Abmeldeformular zu benützen und sich rechtzeitig für den Wiedereintritt anzumelden, das heisst vor dem 1. März bzw. 1. September.

Varia

Spende

Die *Firma IBM Schweiz* hat uns einmal mehr den namhaften Betrag von Fr. 2000.— zugunsten des Freiplatzfonds überwiesen. Die Firma IBM hofft, mit dieser Vergabung dazu beizutragen, dass wiederum einige Musikstudenten unterstützt werden können. Für diese grosszügige Spende danken wir ganz herzlich.

Lehrerapéro zum Semesterschluss

Schulleitung, Lehrerschaft und Verwaltungspersonal beider Institute treffen sich wie gewohnt zu einem gemütlichen Beisammensein vor den Frühlingsferien am Donnerstag, 27. März 1986, ab 18 Uhr, diesmal in den Räumen der Musikakademie an der Florastrasse 52.

Die Konventsvorstände

Jahresbericht 1984/85

Der Bericht über das Schuljahr 1984/85 liegt vor. Interessierte können ihn auf einem der beiden Schulsekretariate gratis beziehen.

Bibliothek

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10–12.30 Uhr und von 14–16 Uhr.

Privatschüler

In den Räumen unserer Schulen dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Ferienkalender

Weihnachtsferien:

Montag, 23. Dezember 1985 – Samstag, 5. Januar 1986

Sportferien:

Montag, 10. Februar 1986 – Samstag, 15. Februar 1986

Frühlingsferien:

Freitag, 28. März 1986 – Montag, 21. April 1986

Sommerferien:

Samstag, 5. Juli 1986 – Samstag, 9. August 1986

Herbstferien:

Montag, 6. Oktober 1986 – Samstag, 18. Oktober 1986

Weihnachtsferien 1986/87:

Montag, 22. Dezember 1986 – Samstag, 3. Januar 1987

Sportferien:

Montag, 9. Februar 1987 – Samstag, 14. Februar 1987

Frühlingsferien:

Montag, 30. März 1987 – Dienstag, 21. April 1987

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Mittwoch, 8– 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10–12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule

Konservatorium: Montag, 13.30–14 Uhr

Donnerstag, 11.15–11.45 Uhr

Musikakademie: Dienstag, 12–12.30 Uhr

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung.

Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule

Musikakademie: Dienstag, 17–19 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 17–19 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Nach Vereinbarung

Voranmeldung unter Telefon ☎ 01/251 28 75.

Hans Schweizer, Verwaltungschef

Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

Markus Müller, Vorberufsschule

Musikakademie: nach Vereinbarung

Voranmeldung auf dem Sekretariat der Musikakademie

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:

Mittwoch, 5. März 1986

Veranstaltungen

Während der Zeit, in der das Gebäude des Konservatoriums umgebaut wird, finden unsere Veranstaltungen an verschiedenen Orten statt.

Für viele Foren – Donnerstag 18 Uhr – und Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule konnten wir das Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon reservieren. Die Baumackerstrasse befindet sich im Zentrum von Oerlikon und ist mit den Linien 7 und 14, Station «Sternen», erreichbar.

Das Provisorium an der Birchstrasse erreichen Sie mit den Linien 11 und 15, Station Bad Allenmoos (Fussweg via Birchsteg).

Der Eingang der Evang. meth. Kirche Zelthof (Tram oder Bus bis Heimplatz) befindet sich nicht am Zeltweg, sondern eine Parallelstrasse höher (Promenadengasse 4).

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Freitag, 10. Januar 1986, 13–15 Uhr, Zimmer 30, Konservatorium, Birchstrasse 95
8050 Zürich

Konzerteinführung

für das Konzert «Hommage à Albert Moeschinger»
Radiostudio Zürich, 20.15 Uhr mit dem Ensemble AD HOC BERN
Leitung: Daniel Glaus

Dienstag, 14. Januar 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Violaklasse Christoph Schiller

F. A. Hoffmeister	Aus dem Konzert in D-Dur: Adagio Rondo	Benno Huber
J. S. Bach	Sonate für Viola allein in c-Moll (BWV 1001) nach der Sonate für Violine in g-Moll	
	Adagio Fuga	Cornel Anderes
	Siciliano Presto	Margrit Hasler
B. Britten	Lachrymae, Reflections on a song of Dowland, op. 48, for Viola and Piano	Jürg Dähler Ivo Haag

Donnerstag, 16. Januar 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

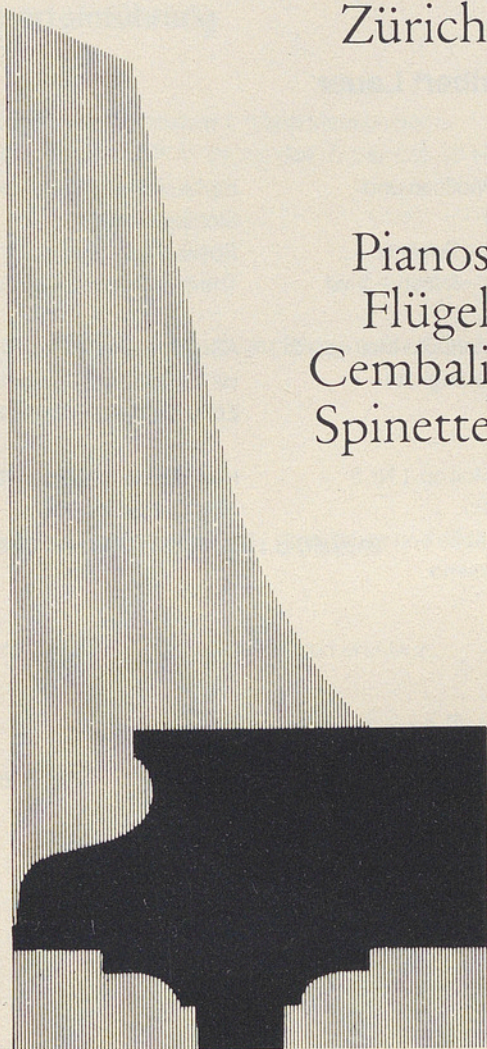
Forum

Kammermusikklasse Heribert Lauer

A. Kaufmann	Suite für drei Violinen und Klavier op. 93 Tempo giusto – Pesante – Tempo giusto – Arioso – Vivo	Barbara Fuchs, Monika Eicher, Rosita Santi, Violinen Theres Kavasek, Klavier
F. Mendelssohn	Aus dem Klaviertrio d-Moll op. 49: Molto allegro ed agitato	Adrian Husner, Klavier Ulrika Christen, Violine Ernst Schweizer, Violoncello
L. v. Beethoven	Klaviertrio c-Moll op. 1 Nr. 3 Allegro con brio Andante cantabile con variazioni Finale: Prestissimo	Hans Brast, Klavier Jürg Dähler, Violine Pi-Chin Chien, Violoncello

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Donnerstag, 16. Januar 1986, 19 Uhr, Konservatorium, Birchstr. 95, 8050 Zürich
Kleiner Saal 37, 2. Stock

Klavierklasse Ruth Hiltmann

Sonntag, 19. Januar 1986, 20 Uhr, Grossmünster Zürich

Chorgruppe Klaus Knall

Oekumenischer Gottesdienst

Dienstag, 21. Januar 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Kammermusikklassse Spiro Thomatos

F. Carulli	Fantasie für Flöte und Gitarre op. 337 Introduzione, Larghetto Cantabile con Variazioni	Astrid Furger Manuela Giuliani
M. M. Ponce	Sonate für Gitarre und Klavier Allegro moderato	Davide Signorotti Lily Scheck
W. Kretschmar	Pastorale für 3 Gitarren	Martin Studer Heinrich Ryter Luc Schedler
P. Hindemith	Rondo für 3 Gitarren	
B. Maderna	Aulodia für Oboe d'amore und Gitarre	Wilfrid Schmid Christoph Frei
F. Schubert	Quartett für Flöte, Bratsche, Gitarre und Violoncello obligato Moderato, Menuetto con Trio I und II, Lento e patetico, Zingara, Tema con Variazioni	Rolf Eisenegger Benno Huber Urs Mäder Ursula Huber

Donnerstag, 23. Januar 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Oboenklasse Thomas Indermühle

Dienstag, 28. Januar 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Violoncelloklasse Rolf Looser

J. S. Bach	Praeludium und Fuge in g-Moll (Original in b-Moll, fünfstimmig) aus dem Wohltemperierten Klavier BWV 867	
G. P. da Palestrina	Ricercar del primo tuono a quattro voci	
John Dowland	Zwei Pavanen aus «Lachrymae, or seven tears» Lachrymae antiquae – Lachrymae gementes	
Gesualdo di Venosa	«Moro lasso al mio duolo» Fünfstimmiges Madrigal aus dem VIII. Madrigalbuch (1611)	
L. Boccherini	Aus der Cello-Sonate in A-Dur: Adagio-Allegro	Janka Speglić Ada Finaigle
L. van Beethoven	Zwölf Variationen über das Thema «Tochter Zion, freue dich» aus «Judas Maccabaeus» von G. F. Händel	Regula Schüpbach Marie-Louise Werth
R. Schumann	Adagio und Allegro in As-Dur op. 70	Beatrice Wenger Barbara Schöninger
M. Reger	Aria in C-Dur op. 103 a Nr. 3 Kleine Romanze in D-Dur op. 79e Nr. 2	Theophil Handschin Ada Finaigle
J. S. Bach	Praeludium und Fuge in a-Moll (Original cis-Moll, fünfstimmig) aus dem Wohltemperierten Klavier BWV 849	

Donnerstag, 30. Januar 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Kammermusikklasse Elmar Schmid

Freitag, 31. Januar 1986, 19 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95, 8050 Zürich
Kleiner Saal 37, 2. Stock

Forum

Klarinettenklasse Josias Just

Sonntag, 2. Februar 1986, 17 Uhr, Salemskapelle, Steinwiesstrasse 34, 8032 Zürich

Flötenklasse Regula Wyss

Mitwirkend: Anna Petrova, Klavier

E. Desportes	«Berceuse»	Beat Knoblauch
H. Büsser	«Valse lente»	Peter Vögeli
Ph. Gaubert	«Divertissement Grec»	Rebecca Leemann Monika Linsi
M. Ravel	«Pièce en forme de Habanera»	Georg Birchmeier
B. Martinu	Aus der Sonate für Flöte und Klavier: 1. Satz	Monika Linsi
D. Cimarosa	Aus dem Konzert in G-Dur: 1. Satz	Felicitas Keel Andreas Wieser
F. Kuhlau	Variationen über ein irisches Volkslied, op. 105	Ensemble

Dienstag, 4. Februar 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof Promenadengasse 4,
8032 Zürich

Forum

Klavierklasse Jürg von Vintschger

W. A. Mozart	Sonate in D-Dur KV 576 Allegro Adagio Allegretto	Patrick Studer
R. Schumann	Humoreske op. 20	Luca Monti
F. Schubert	Fantasie in C-Dur op. 15 («Wanderer») Allegro con fuoco, ma non troppo – Adagio – Presto – Allegro –	Carl Martin Buttgereit

Dienstag, 18. Februar 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Violaklasse Christoph Schiller

M. Reger	Suite in e-Moll, op. 131d Moderato Vivace Adagio Allegro vivace	Brigitta Rutz
F. A. Hoffmeister	Aus dem Violakonzert D-Dur: Allegro (Kadenz: Franco Gulli)	Christian Schraner Sonja Bichel
B. A. Zimmermann	Sonate für Viola solo (1955) ... an den Gesang eines Engels	Reto Gasser
J. S. Bach	Partita für Viola allein in g-Moll (BWV 1004) nach der Partita für Violine in d-Moll Allemanda Corrente Sarabanda Giga Ciaccona	Yvonne Kindl Rolf-Dieter Gangl

Donnerstag, 20. Februar 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Studio für Neue Musik

Leitung: Gerald Bennett

Lieder und Kammermusik von Charles Ives

Opernkurs und Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

«Der Schauspieldirektor» frei nach W. A. Mozart

Musikalische Leitung:	Jost Meier
Regie:	Peter Rasky
Musikalische Einstudierung:	Dorothea Isler

Samstag, 22. Februar 1986, Albisriederhaus, Zürich-Albisrieden

Dienstag, 25. Februar 1986, Ref. Kirchgemeindehaus Paulus, Zürich-Unterstrass

Mittwoch, 26. Februar 1986, Ref. Kirchgemeindehaus Witikon, Zürich-Witikon

Donnerstag, 27. Februar 1986, Mehrzweckgebäude Pünt, Oberrieden

Bei allen vier Aufführungen wird ein Eintrittsgeld erhoben; separate Programme mit Zeitangaben usw. können anfangs Februar 1986 auf den Sekretariaten bezogen werden.

Dienstag, 25. Februar 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Saxophonklasse Urs Schoch

Donnerstag, 27. Februar 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Flötenklasse Ursula Burkhard

Flötenmusik der «Groupe des Six»

A. Honegger	Canon sur basse obstinée (1922) für Piccolo-Flöte, Violine Englischhorn und Violoncello	Peter Reichen Barbara Fuchs Matthias Arter Sabine Aschmann
	Petite Suite (1934) für zwei Instrumente und Klavier	Ursina Kobi Peter Reichen Philipp Maurer
D. Milhaud	Sonatine für Flöte und Klavier (1922) I. Tendre II. Souple III. Clair	Dominique Wittorf David Tutt
L. Durey	Deux Dialogues für Flöte solo (1974)	Franziska Meier
	Sonatine für Flöte und Klavier (1925) I. Nonchalant II. Lent et soutenu III. Assez animé	Helen Braun Philipp Maurer
G. Auric	Aria für Flöte und Klavier (1927)	Thomas Muggli Christiane Werffeli
G. Tailleferre	Forlane für Flöte und Klavier (1972)	Regula Ruckli Philipp Maurer
F. Poulenc	Sonata für Flöte und Klavier (1957) I. Allegro malinconico II. Cantilena III. Presto giocoso	Karin Schmidt-Theuner Christiane Werffeli
A. Honegger	Danse de la chèvre (1932) für Flöte solo	Susanna Forster
	Rapsodie (1917) für zwei Flöten, Klarinette und Klavier Larghetto – Allegro – Larghetto	Peter Reichen Susanna Forster Christine Bächli Ursula Oelke

Freitag, 28. Februar 1986, 20.15 Uhr, Alte Kirche Witikon

... musikalische Randgebiete ...

Die Blockflöten- und Kammermusikklassse Matthias Weilenmann stellt Werke von C. Ph. E. Bach, A. Corelli und aus England um 1600 in ihre Gebiete.

Rhythmikseminar – Allgemeine Abteilung

Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen (beim Römerhof)

Anfang März 1986

(genaues Datum noch offen, Auskunft erteilt ab 1. März Telefon (01) 251 28 75)

Rhythmik – Patchwork

AMS-Rhythmikklassen / Leitung: Claudia Pachlatko-Barth

(Kinder – Jugendliche – Erwachsene)

Musik – Tanz – Bewegung – Improvisation

zu Werken von R. Schumann, C. Debussy, B. Bartók, J. Ibert

Samstag, 1. März 1986, 17.30 Uhr, Kath. Kirche Affoltern a. Albis

Chorgruppe Klaus Knall

Katholischer Messgottesdienst

Sonntag, 2. März 1986, 17 Uhr, Kreuzkirche Wil SG

Abendmusik

Montag, 3. März 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Klavierklasse Jürg von Vintschger

F. Chopin	Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll op. 11 Allegro maestoso Romance. Larghetto Rondo. Vivace	Luca Monti
F. Chopin	Ballade in F-Dur op. 38	Naoko Anzai
F. Liszt	La Leggerezza	
A. Skrjabin	Etude cis-Moll op. 2 Nr. 1	Anja Woschick
F. Chopin	Scherzo in h-Moll op. 20	
S. Prokofjew	Sonate op. 1	Maria Lucia Costa

Mittwoch, 5. März 1986, 20.15 Uhr, Helferei Grossmünster
Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Klavierklasse Hans Brian

J. S. Bach	Französische Suite Nr.3 h-Moll Allemande – Courante – Sarabande Anglaise – Menuet I und II – Gigue	Hana Bezouska
F. Schubert	Impromptu Es-Dur op. 90 Nr. 2	Barbara Pelger
F. Schubert	Impromptu B-Dur op. 142 Nr. 3	Daniel Burri
R. Schumann	Abegg – Variationen op. 1	Rainer Vock
J. S. Bach	Aus dem «Wohltemperierten Klavier» Bd. 1: David Stamm Präludium und Fuge gis-Moll Präludium und Fuge A-Dur	
L. Janáček	1. X. 1905 (Sonate für Klavier) Die Ahnung – Der Tod	Matthias Arter
S. Rachmaninow	Variationen über ein Thema von Corelli op. 42	Andreas Gada

Donnerstag, 6. März 1986, 18 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Kontrabassklasse Harald Friedrich

K. D. von Dittersdorf	Konzert Nr. 2 D-Dur	Gallus Burkard
S. Koussevitzky	Chanson triste Valse miniature	Reinhard Ormanns
Ernstmartin Schär	spielt eine eigene Komposition	
G. Bottesini	Konzert fis-Moll	Bruno Peier

Dienstag, 11. März 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Kammermusikklasse Elmar Schmid

Mittwoch, 12. März 1986. 20.15 Uhr, Kirche St. Peter

Orgelklasse Janine Lehmann

Donnerstag	13. März	20 Uhr
Montag	17. März	20 Uhr, Radio Studio Zürich

Patchwork an der Wäscheleine

Szenische Collage von Musikstücken und Texten von Charles Ives, ausgewählt und konzipiert von Jürg Wyttenbach.

Eine Gemeinschaftsproduktion des «Theaters am Neumarkt» und Kursteilnehmern im Studio für Neue Musik.

Samstag, 15. März 1986, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Klavierklasse Ruth Hiltmann

(Programm nach Ansage)

Samstag, 15. März 1986, 17 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Klavierklasse Urs Walter

J. S. Bach	Partita c-Moll Sinfonia Allemande Courante Sarabande Rondeau Capriccio	Raphael Staubli
W. A. Mozart	Aus der Sonate F-Dur KV 332: 1. Satz	Rita Plancherel
L. van Beethoven	Sonate F-Dur op. 10/2 Sonate F-Dur op. 10/3	Martin Ebinger Jacqueline Labèr
F. Mendelssohn	Rondo Capriccioso op. 14	Lotti Jakob
R. Schumann	Aus der Sonate g-Moll op. 22: 1. Satz: So schnell wie möglich 2. Satz: Andantino	Violanta Goldschmid
F. Chopin	Scherzo b-Moll	Christoph Fahrni
F. Liszt	Ungarische Rhapsodie Nr. 12	Mathyas Rey

Dienstag, 18. März 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Flötenklasse Jean Poulain

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier

J. S. Bach	Aus der Sonate Nr. 5 e-Moll: Adagio ma non tanto Allegro	Katrin Gerschwiler
Jos. Haydn	Aus dem Flötenkonzert D-Dur: Adagio Allegro moderato	Luana Divertito
G. Enesco	Cantabile et Presto	Astrid Furger
F. Doppler	Fantaisie pastorale hongroise op. 26	Sabine Schmid
C. Chaminade	Concertino op. 107	Maja Schaufelbühl
H. Dutilleux	Sonatine	Heidi Killer

Mittwoch, 19. März 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Ensemblekurs Streicher

Leitung: Andrej Lütschg

Mittwoch, 19. März 1986, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95, 8050 Zürich
Kleiner Saal 37, 2. Stock

Forum

Klavierklasse Klaus Wolters

L. van Beethoven	Aus der Sonate Es-Dur op. 7: Allegro molto e con brio	Flavio Dora
F. Schubert	Aus der Sonate a-Moll op. 42: Andante con variazioni	Rahel Hohl
A. Glasunow	Etude «La nuit» op. 31 Nr. 3	Karin Neuhaus
A. Skrjabin	Fünf Préludes aus op. 11	Thomas Janco
B. Bartók	Ungarische Bauerntänze	David Ruosch
C. Debussy	Aus den Préludes Bd. I: Voiles Minstrels	

Mittwoch, 19. März 1986, 20.15 Uhr, Kirche St. Peter

Abschlussabend

Studio für Neue Musik:

Interpretation/Realisation einer graphischen Partitur (Konzept)

Leitung: Daniel Glaus

Hauptsächlich Werke aus den 60er/70er Jahren, aber dazu noch viele Uraufführungen von im Kurs entstandenen Kompositionen

Musik für Ohren ...

Musik für Augen ...

Musik zum Fühlen ...

Musik zum Riechen ...

Musik zum Schmecken ...

und natürlich viel Euqisum!

Irgendwann wird Ruth Kilchenmann (Klasse Janine Lehmann) die 5. Meditation aus «Le Mystère de la Sainte Trinité» von Olivier Messiaen (*1908) spielen.

Donnerstag, 20. März 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Trompetenklasse Henri Adelbrecht

Posaunenklasse Alfred Kosak

Samstag, 22. März, 15 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95, 8050 Zürich
Kleiner Saal 37, 2. Stock

Violinklasse Berti Wegmann

Samstag, 22. März 1986, 19 Uhr, Altersheim Sonnengarten, Hombrechtikon

Sonntag, 23. März 1986, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Paulus, Milchbuckstrasse 57, 8057 Zürich

Montag, 24. März 1986, 20.15 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Mittwoch, 26. März 1986, 20 Uhr, Kirchgemeindesaal Höngg, Ackersteinstrasse 186, 8049 Zürich

Violin- und Kammermusikklasse Heribert Lauer

Henry Purcell Chaconne

J. S. Bach	5. Brandenburgisches Konzert D-Dur Allegro — Adagio affettuoso — Allegro	Eriko Suzuki, Flöte Ulrika Christen, Violine Margarete Kopelent, Cembalo Ursula Huber, Violoncello Gallus Burkard, Kontrabass
------------	---	---

Henry Purcell	Sonate für Trompete und Streicher Allegro — Adagio — Allegro	Ernst Kessler, Trompete
---------------	---	-------------------------

J. S. Bach	4. Brandenburgisches Konzert G-Dur Allegro — Andante — Presto	Edith Müller, Flöte Jürg Denzinger, Flöte Jürg Dähler, Violine Margarete Kopelent, Cembalo Ursula Huber, Violoncello Gallus Burkard, Kontrabass
------------	--	--

Die Solisten sind Studierende der Ausbildungsklassen von:

Johann Sonnleitner, Cembalo — Günter Rumpel, Flöte — Markus Stocker, Cello — Henri Adelbrecht, Trompete — Harald Friedrich, Kontrabass — Heribert Lauer, Violine.

Das Orchester setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Kammermusikklasse.

Dirigent: Marc Kissoczy

Montag, 24. März 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche, Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Violoncelloklasse Walter Grimmer

Dienstag, 25. März 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche, Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Big Band von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Leitung: Angelo D'Amelio

Originalarrangements aus der Swing-Zeit (1935-1945)

Mittwoch, 26. März 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Theorieklasse Gerald Bennett

Arbeiten aus dem Kurs «Spezieller Tonsatz für Schulmusiker.»

Donnerstag, 27. März 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Violoncelloklasse Markus Stocker

Solokompositionen des 20. Jahrhunderts

P. Hindemith	Sonate op. 25 Nr. 3 (1923)	Rahel Künzler
H. Marti	Ombra (1984)	Gerhard Wyder
H. Haller	Aus «Trois Pièces» (1973): Nr. II	Anita Jehli
K. Penderecki	Capriccio per Siegfried Palm (1969)	Clarisse Jeck
T. Medek	Aus «Schattenspiele» (1973): 3. Satz	Lisa Lüthi
Isang Yun	Glissées (1970)	Pi-Chin Chien
W. Lutoslawski	Wariacja Sacherowska (1976)	Stefan Fuchs
E. Maggini	Aus «Tre canti sacri» (1978): Nr. I und II	Antonia Caflisch
W. Henze	Serenade (1949)	Damaris Baltensweiler
A. Sallinen	Elegia (1966)	Jacqueline Mühry
T. Mayuzumi	Bunraku (1964)	Martin Zeller
R. Looser	Monologue (1976) (aus Monologue, Gestes et Danse)	Monika Haselbach



Im Winter ist es
meistens kühl —
bei Bühler druckt man
mit Gefühl!

bühler
druck

Gutenbergstrasse 6
8027 Zürich, Telefon (01) 201 36 00

Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



inter
Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01/252 37 17

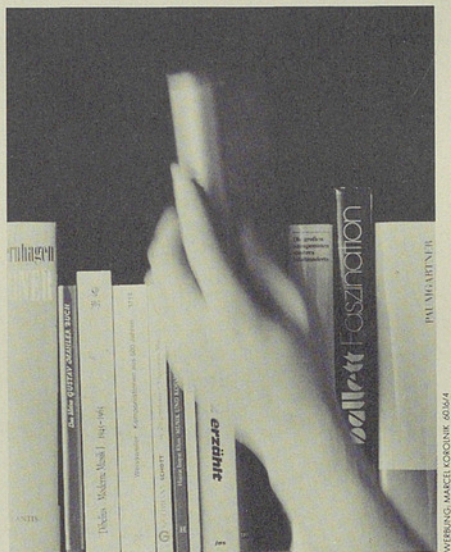
Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramm: Intervers



ZENTRALBIBLIOTHEK

ZAEHRINGERPLATZ 6
8025 ZÜRICH

Musikbücher
von Jecklin.
*Für mehr
Musikwissen.*



Lesen Sie über Komponisten, Werke und Instrumente. Das vertieft die Musikfreude. Sie finden bei uns ein umfangreiches Angebot, wie es Ihnen nur ein Musikhaus bieten kann. Von Biographien und Musikführern über schöne Bildbände und Taschenpartituren bis zu musikwissenschaftlichen Werken.

Jecklin

Zürich 1, am Plauen
Telefon 01 47 35 20

XQ 352



DER BINDEBOGEN

April 1986

Wir haben alte Meisterinstrumente, die sich auch junge Meister leisten können.

Gelegentlich kommen Kunden zu uns und kaufen für viel Geld ein Cello, eine Viola oder eine Violine von einem der alten Meister aus Cremona, Brescia oder Mittenwald. Das freut uns natürlich. Aber es freut uns genauso, wenn ein junger Musiker vor uns steht, der noch keine Stargagen verdient, hat und doch ein Instrument braucht, mit dem er sich hören lassen kann. Es gab nämlich eine ganze Reihe von Geigenbauern, deren Namen weniger klangvoll sind als ihre Instrumente. Ja, es entstehen auch heute noch Violinen und Celli, deren Qualität nur ein erfahrener Geigenbauer von einer Guarneri zu unterscheiden wüsste. Und wir freuen uns ganz besonders, wenn ein junger Meister «sein» Instrument bei uns findet. Und noch darauf spielt, wenn er längst ein alter Meister geworden ist.

Zürich, Limmatquai 26-28, Tel. 01/251 68 50

Musik Hug

MUSIK HAT EINEN NAMEN



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE

Birchstrasse 95, 8050 Zürich
Telefon 312 20 70

MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im April 1986

Neu bei den Aufnahmeprüfungen

Bei den Aufnahmeprüfungen im September dieses Jahres werden zum ersten Mal die neuen Bedingungen beim *theoretischen Teil* der Prüfung verlangt.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass bei vielen Kandidaten das rein theoretische Wissen oft genügt hätte für eine Aufnahme ins zweite Semester, die praktische Anwendung der Kenntnisse jedoch nicht auf gleichem Niveau stand. Wir möchten bei dieser Gelegenheit auf eine Beobachtung hinweisen, die jedem Theorielehrer bekannt ist: Kinder, die auf spielerische Weise den Umgang mit Tonleitern und Dreiklängen gelernt haben – ich denke dabei zum Beispiel an die sogenannten Erfindungsübungen – sind im Besitz von Kenntnissen, die ihnen das Studium der theoretischen Fächer später wesentlich erleichtern und im Hauptfach bestimmt nicht von Nachteil sind. Vergessen wir nicht, dass solche Übungen viel zur Schulung des Gehörs beitragen.

Wie die nachstehenden neuen Bedingungen zeigen, wurde der bisherigen schriftlichen eine mündliche Prüfung angegliedert.

Aufnahmebedingungen in Theorie und Gehörbildung

- schriftlich:*
- ein- und zweistimmiges diatonisches Melodiediktat
 - Rhythmusdiktat
 - Hören und bezeichnen von Intervallen und Akkorden (Dreiklänge, Dominantseptakkord inklusive Stellungen)
 - Hören und bezeichnen von Kirchenmodi
 - Lesen und kommentieren einer einfachen Partitur inklusive transponierenden Instrumenten
- mündlich:*
- Hören und singen von Intervallen, Dreiklängen in allen Lagen und Stellungen, Dur- und Moll-Tonleitern, Kirchenmodi
 - Sprechen und taktieren von Rhythmen aus der klassisch romantischen Literatur
- am Klavier:*
- Spielen von einfachen Kadenzen in allen Tonarten und Lagen
- Prüfungsdauer:* schriftlich: 2 Stunden
mündlich: etwa 10 Minuten

Selbstverständlich möchten wir den Kandidaten die Möglichkeit einer guten Vorbereitung auf die neue Prüfung bieten. Daher wurde der Vorkurs von zwei auf vier Wochenstunden erweitert.

1. Eine Vorlesung (1 Wochenstunde) vermittelt das Wissen.
2. In Arbeitsgruppen (2 Wochenstunden) soll das Erlernte geübt werden. Im Vordergrund steht die Bildung des rezeptiven Gehörs.
3. Im Solfège-Kurs (1 Wochenstunde) schliesslich wird nicht nur gesungen sondern zugleich die Sicherheit im Rhythmus geübt.

Man wird unschwer entdecken, dass der Schwerpunkt der Ausbildung noch mehr als bisher der Praxis dient. Der Besuch des Vorkurses ist nicht obligatorisch, wird jedoch von der Schulleitung empfohlen. Es besteht auch die Möglichkeit, nur einen Teil (2 Wochenstunden) zu besuchen.

Aus Lehrerschaft und Verwaltung

Ende des Wintersemesters nahmen wir Abschied von sieben Lehrerinnen und Lehrern und von unserer Bibliothekarin.

Die Pianistin *Anne-Marie Wehrle* legte 1948 ihre Konzertdiplomprüfung ab und wurde danach als Nachfolgerin von Adolf Bleuler ans Konservatorium berufen. Im Kollegenkreis still und zurückhaltend, in ihrem Unterricht aber kompetent und gewissenhaft, hat sie sich in den langen Jahren viel Wertschätzung und Achtung erworben.

Vor fast 32 Jahren übernahm *Heinrich Menet* als Nachfolger seines Lehrers, Ernst Lüthold, die Ausbildung für Blasmusikleiter an der Musikakademie. Wohl dem grössten Teil seiner Schüler hat er nicht nur das spezifische Fachwissen beigebracht, er betreute auch ihre theoretische Ausbildung in Harmonielehre, Gehörbildung, Formenlehre und Musikgeschichte, leitete gleichsam eine kleinere Schule im Rahmen der grösseren. Der gute Ruf, den diese Abteilung in einem grossen Teil unseres Landes geniesst, ist ausschliesslich sein Verdienst. Seit 1973 betreute er zugleich die Fachausbildung der Kandidaten für das damals neu geschaffene staatliche Diplom.

Als Dirigent renommierter Vereine (Harmonie-Musikverein «Verena» Stäfa, Harmonie am Bachtel, Stadtmusik Winterthur) war er für dieses Amt prädestiniert; nur wenige Kollegen wissen jedoch, wie sehr ihm die pädagogische Aufgabe am Herzen lag, und wieviel Zeit er für die Vorbereitung seines Unterrichtes aufwandte. Als pars pro toto erwähnt sei seine beispiellose, umfassende Sammlung von Partituren und Hörproben aus der Blasmusikliteratur.

Mit Heinrich Menet verlieren wir einen hochgeschätzten Lehrer und zugleich einen lieben Kollegen, der – auch im Vorstand des Lehrerkonventes – ganz im Stillen so viel für unsere Schule getan hat. Ihn begleiten unsere herzlichsten Wünsche ad multos annos.

Heinrich Menet wird im Sommersemester noch einige Kandidaten betreuen, die kurz vor dem Diplom stehen. Als Nachfolger wurde *Elmar Schmid* gewählt, der die Blasmusikausbildung gemeinsam mit anderen Lehrkräften betreuen wird.

Es gibt wohl nicht viele Musiker, von denen man berichten kann, sie seien im selben Konzert als Geiger und als Pianist solistisch aufgetreten. *Heiner Reitz* war auf Konzertreisen mit den Festival Strings Lucerne in Europa und Amerika mehrfach «Doppelsolist». Zusammen mit Andrej Lütschg übernahm er 1964 die Nachfolge seines einstigen

Lehrers Alexander Schaichet an der Musikakademie. Er unterrichtet zugleich an der Kantonsschule Wetzikon.

Die beiden Bände «Technik des Violinübens» und «Wie Meister üben», die Heiner Reitz veröffentlicht hat, sind Zeugnis seiner wohldurchdachten Didaktik.

Elisabeth Biegger war seit 1970 als Lehrbeauftragte am Winterthurer-Kurs des Seminars für musikalische Früherziehung und Grundschule tätig. Sie unterrichtete mit viel Geduld und grossem Einfühlungsvermögen das Fach «Singen», zu dem neben Stimmbildung, Sologesang, Pflege der Kinderstimme, Arbeit am Lied mit Kindern und Singleitung gehört. Elisabeth Biegger war auch massgebend am Aufbau dieses Faches beteiligt, das heute im Ausbildungsplan des Seminars eine zentrale Bedeutung hat. Frau Biegger wird weiterhin am Konservatorium Winterthur Sologesang unterrichten.

Beat Spörri betreute seit 1972 das Fach «Singen» am Zürcher-Kurs des Seminars für musikalische Früherziehung und Grundschule als Lehrbeauftragter mit grossem Erfolg. Er wird in Wetzikon eine neue musikpädagogische Aufgabe übernehmen. Wir wünschen ihm alles Gute für seine neue Tätigkeit.

Christine Deiss wurde 1972 als Blockflötenlehrerin an die Musikakademie verpflichtet. Sie war als aktive und zuverlässige Lehrerin geschätzt. Nach 10 Jahren löste sie auf eigenen Wunsch den Vertrag. Im Sommer 1984 war sie bereit, mit einer auf 2 Jahre befristeten Stellvertretung zu helfen, dass die aussergewöhnlich vielen gemeldeten Mittelschüler an unserer Schule überhaupt unterrichtet werden konnten.

Nicht vergessen sei *Claudia Sutter*, die ein Semester lang als Stellvertreterin bei uns tätig war.

Im Frühjahr 1986 wird uns unsere Bibliothekarin, *Lisbet Thew*, endgültig verlassen und in den Ruhestand treten. Frau Thew ist es zu verdanken, dass die Bibliotheksbestände aus der Vergessenheit gerissen und wiederum allgemein zugänglich gemacht werden konnten. In den mehr als zwölf Jahren ihrer Tätigkeit hat sie sich mit unermüdlichem Einsatz und grossem fachlichen Wissen dafür eingesetzt, dass die Bibliothek neu aufgebaut werden konnte und inzwischen für Lehrer wie für Studierende zu einem unentbehrlichen Arbeitsinstrument geworden ist. Die grosse Anerkennung, die unsere Bibliothek nicht nur innerhalb unserer Schulen, sondern landesweit erworben hat, ist auf das Wirken von Frau Thew zurückzuführen, ohne welche wir uns die Bibliothek fast gar nicht mehr vorstellen können!

Dennoch musste eine Nachfolge gefunden werden: Anne-Marie Wirz wird gemeinsam mit Marie-Anne Schenk die Leitung der Bibliothek übernehmen. Vordringlichste Aufgabe

wird es sein, eine Neukonzeption der ganzen Strukturen vorzubereiten, die mit der Rückkehr ins alte Konsi-Gebäude und mit dem Bezug der neuen Bibliotheksräumlichkeiten wirksam werden kann.

Wir möchten allen Kolleginnen und Kollegen und unserer Bibliothekarin von ganzem Herzen danken für all die Arbeit, die sie im Dienste unserer Schulen geleistet haben im Bewusstsein, dass man soviel Arbeit und Liebe zum Beruf nur höchst unvollständig würdigen kann.

Am 28. April wird der Komponist *Max Kuhn* – von 1956 bis 1975 Lehrer für Klavier und Theorie an der Musikakademie – seinen 90. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm das Glück guter Gesundheit.

Erfolgreich im Wettbewerb

Marian Rosenfeld (Klasse Homero Francesch) gewann die Schweizer Ausscheidung des Eurovisionswettbewerbes für junge Musiker. Sie wird am 27. Mai 1986 bei der Endausscheidung in Kopenhagen als Vertreterin der Schweiz das Klavierkonzert in e-Moll von Frédéric Chopin spielen.

Im Dezember 1985 gewann *Karl-Andreas Kolly* (Klasse Hans Schicker) den vom Akademischen Orchester Zürich ausgeschriebenen Wettbewerb für die beste Interpretation des Konzertstückes op. 92 für Klavier und Orchester von Robert Schumann. Damit verbunden waren im Februar 1986 zwei solistische Auftritte im Kursaal Baden und in der Aula der Universität Zürich.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Marian Rosenfeld viel Erfolg in Kopenhagen.

Schulleitung

Vordiplom

Wir machen alle im Herbst 1984 eingetretenen Instrumentalisten und alle im Herbst 1983 aufgenommenen Sänger darauf aufmerksam, dass sie sich im Sommersemester 1986 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern sie diese Prüfung noch nicht bestanden haben..

Abschlussprüfungen im Sommersemester 1986

1. *Diplomprüfungen*

Mindestens fünf Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung erhält der Kandidat sein Diplomprogramm.

2. *Pflichtfachprüfungen*

Für alle Prüfungen hat sich der Studierende nach Rücksprache mit dem Fachlehrer selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

a) Instrumentale und vokale Pflichtfächer

- Vordiplom (spätestens im 4. [Sänger im 6.] Studiensemester)
- Nebenfach Klavier (Organisten mit Klavier- oder Cembalorepertoireliste), Cembalo, Gesang, Sprechtechnik, Partiturspiel
- Variantinstrumente (Violine, Bratsche, Piccolo, Altflöte, Englischhorn, Klarinette, Kontrafagott)
- Orchesterprüfung (Tonhalle-Volontariat)

b) Theorieprüfungen

- Übertrittsprüfung ins 2. Semester
- Solfègeprüfung
- Musikgeschichte
- Tonsatz
- Theorieschlussprüfung (mit Hausarbeit)
- Spezielle Theoriefächer

Die Hausarbeiten in Formenlehre und Musikgeschichte für die Theorieschlussprüfung sind maschinengeschrieben in je 3 Exemplaren abzugeben, unter Beilage von allfälligen Partituren.

c) Pädagogik-Prüfung

Die Hausarbeiten für die Pädagogik-Didaktik-Prüfung wollen Sie bitte in 4 Exemplaren auf dem Sekretariat abgeben.

3. *Prüfungsgebühren*

Die Prüfungsgebühren werden mit dem Schulgeld verrechnet.

4. *Termine für Pflichtfachprüfungen*

Anmeldung: bis 1. Juni 1986

(für Orchesterprüfung: 1. Mai)

Hausarbeiten: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

5. *Prüfungsdaten*

Orchesterprüfung: 20. Mai

Vordiplome: 25. August bis 12. September

Instrumentale und vokale Nebenfächer: 2./3. Oktober

Pädagogik-Didaktik-Prüfungen: August/September

Schriftliche Prüfungen: 15.–27. September

Mündliche Prüfungen: 29. September bis 3. Oktober

Beachten Sie bitte: Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung!

Literaturkurs für Lehrdiplomkandidaten (Klaus Wolters)

Der Literaturkurs wird im Sommersemester 1986 durchgeführt

10 Doppelstunden im ersten Quartal

Mittwoch 8–10 Uhr, Zimmer 12 im Konservatorium, Birchstrasse 95

Unterrichtsbeginn: Mittwoch, 21. Mai 1986

Der Besuch des Kurses ist fakultativ.

Aufnahmeprüfungen

Für das Wintersemester 1986/87:

Theorie schriftlich:

- für Absolventen des Vorkurses: in der ersten Septemberwoche
innerhalb des Kurses
- für alle andern Kandidaten: Samstag, 6. September 1986

Theorie mündlich:

(nur für Kandidaten, die sowohl die schriftliche Theorieprüfung als auch die praktische Prüfung bestanden haben)

Dienstag, 16. September und Donnerstag, 18. September 1986

Praktische Prüfungen:

- | | |
|-----------------------------|--|
| Samstag, 30. August 1986: | Gesang und Streichinstrumente |
| Freitag, 5. September 1986: | Klavier, Orgel, Cembalo, Blockflöte, Gitarre,
Harfe, Schlagzeug |
| Samstag, 6. September 1986: | Holz- und Blechblasinstrumente |

Verwaltung

Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Schuldgeldansätze für Jugendliche.

Er muss jedes Semester unaufgefordert bis Ende der zweiten Semesterwoche eine Bescheinigung über sein Studium oder seine Berufsausbildung auf dem Sekretariat einreichen (Legi oder eine Fotokopie davon ungenügend). Studierende des SMPV, die an der Allgemeinen Musikschule das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerausweis noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen. Sollte der Termin nicht eingehalten werden können, bitten wir Sie um eine telefonische oder schriftliche Voranmeldung.

Dispensgesuche Allgemeine Musikschule

Wenn Sie den Unterricht an der Allgemeinen Musikschule für 1 bis 2 Semester unterbrechen wollen, bitten wir Sie, sich schriftlich abzumelden und für den Wiedereintritt bis zum 1. März resp. 1. September ein neues Anmeldeformular einzureichen.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall des Schülers

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfalls des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schuldgedrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Schuldgedrereduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des Semesters, das der Rekrutenschule vorangeht – *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Abmeldungen (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Sommersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens *1. September 1986* schriftlich – versehen mit dem Visum des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Wintersemester nicht mehr belegen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben dies ebenfalls bis *1. September 1986* schriftlich mitzuteilen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldungen

Anmeldeschluss für das Wintersemester 1986/87:

Berufs- und Hochschule: 30. Juni 1986

Allgemeine Musikschule: 1. September 1986

Varia

Freiwillige Studienwoche in Holland für Organisten

Thema:	Jan Pieterszoon Sweelinck und seine Schule
Leitung:	Bernhard Billeter
Abreise:	Sonntag, 6. Juli 1986, abends
Rückkehr:	Samstag, 12. Juli 1986, abends
Vorbereitung:	J. P. Sweelinck: — 1 choralgebundenes Werk oder 1 Liedvariation — 1 Fantasie oder Toccata von einem Schüler Sweelincks (Scheidt, Scheidemann oder Weckmann): 1 Werk von Buxtehude oder J. S. Bach: 1 Werk
Anmeldung:	an Bernhard Billeter, Schäracher 14, 8053 Zürich
Anmeldeschluss:	15. Mai 1986

Achtung! Die Studienwoche findet in der ersten Ferienwoche statt.

Jecklin Musiktreffen 1986

Junge Pianisten (bis zu 19 Jahren), die gerne einen Satz eines Klavierkonzertes mit Orchester spielen möchten, sind eingeladen, am Musiktreffen teilzunehmen. Als Preis winkt die Teilnahme am Internationalen Steinway-Klavierfestival.
Anmeldeformulare sind erhältlich bei Jecklin.

Bibliothek

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:
Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10–12.30 Uhr und von 14–16 Uhr
und neu: Freitag von 10–12.30 Uhr

Privatschüler

In den Räumen unserer Schulen dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Adressänderungen

Wir möchten unsere Lehrer, Abonnenten der Hauszeitschrift sowie unsere Schüler bitten, Adressänderungen unverzüglich dem entsprechenden Sekretariat schriftlich mitzuteilen.

Jahresabonnement 1986 des Bindebogens

Allen Empfängern dieser Ausgabe unserer Hauszeitschrift legen wir einen Einzahlungsschein bei. Damit kann der Jahresabonnementspreis von Fr. 10.— (Ausland Fr. 12.—) beglichen werden.

Behörden von Kanton und Stadt Zürich, Stiftungsräte, Lehr- und Verwaltungspersonal (inkl. Pensionierte), Schüler und Studierende (Seminaristen und Besucher von Vor- und Spezialkursen ausgenommen) und Gründervereine erhalten den Bindebogen gratis.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir all jenen Lesern herzlich danken, die die Möglichkeit benützen, zusätzlich zum Abonnementspreis noch eine Spende zu überweisen.

Ferienkalender

Frühlingsferien:

Freitag, 28. März 1986 — Montag, 21. April 1986*

* Einteilungen für das Sommersemester 1986: Dienstag, 22. April 1986, 17 Uhr
Schulbeginn: Mittwoch, 23. April 1986

Sommerferien:

Samstag, 5. Juli 1986 — Samstag, 9. August 1986

Herbstferien:

Montag, 6. Oktober 1986 — Samstag, 18. Oktober 1986

Weihnachtsferien 1986/87:

Dienstag, 23. Dezember 1986 — Samstag, 3. Januar 1987

Sportferien: 1987:

Montag, 9. Februar 1987 — Samstag, 14. Februar 1987

Frühlingsferien 1987:

Montag, 30. März 1987 — Dienstag, 21. April 1987

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:
Mittwoch, 18. Juni 1986

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Mittwoch, 8– 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10–12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule

Konservatorium: Montag, 11.45–12.15 Uhr

Donnerstag, 11.00–11.30 Uhr

Musikakademie: Dienstag, 12.00–12.30 Uhr

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung.

Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule

Beratungen:

Musikakademie: Dienstag, 17–19 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 17–19 Uhr

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Nach Vereinbarung

Voranmeldung unter Telefon & 01/251 28 75.

Hans Schweizer, Verwaltungschef

Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

Markus Müller, Vorberufsschule

Musikakademie: nach Vereinbarung

Voranmeldung auf dem Sekretariat der Musikakademie

Veranstaltungen

Während der Zeit, in der das Gebäude des Konservatoriums umgebaut wird, finden unsere Veranstaltungen an verschiedenen Orten statt.

Für viele Foren – Donnerstag 18 Uhr – und Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule konnten wir das Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon reservieren. Die Baumackerstrasse befindet sich im Zentrum von Oerlikon und ist mit den Linien 7 und 14, Station «Sternen», erreichbar.

Das Provisorium an der Birchstrasse erreichen Sie mit den Linien 11 und 15, Station Bad Allenmoos (Fussweg via Birchsteg).

Der Eingang der Evang. meth. Kirche Zelthof (Tram oder Bus bis Heimplatz) befindet sich nicht am Zeltweg, sondern eine Parallelstrasse höher (Promenadengasse 4).

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Dienstag, 22. April 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Meisterklasse für Klavier Homero Francesch

Rezital Marian Rosenfeld

Dienstag, 29. April 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Meisterklasse für Klavier Homero Francesch

Rezital Patricia Pagny

Dienstag, 6. Mai 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Meisterklasse für Klavier Homero Francesch

Rezital Tomasz Herbut

Mittwoch, 7. Mai 1986, 18 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Präludium und Fuge a-Moll BWV 543	Stephan Giger
	Sonate Nr. 6, G-Dur Lento — Allegro	Christoph Rehli
	Dorische Toccata	Wilma Verver
	2 Choralvorspiele «Meine Seele erhebt den Herrn» «Wo soll ich fliehen hin» BWV 648 und 646	Markus Waser
A. Vivaldi — J. S. Bach	Konzert d-Moll Allegro — Fuge — Largo — Finale	Erich Jahn
M. Reger	Fantasie und Fuge «Wie schön leucht' uns der Morgenstern» op. 46, Nr. 1	Katharina Bryner

Freitag, 9. Mai 1986, 18 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Toccata F-Dur	Flavio Dora
	Sonate Nr. 5, C-Dur	Stefan Schättin
	Allegro — Largo — Allegro	
	Präludium und Fuge D-Dur	Beat Dähler
O. Messiaen	Aus «Livre d'orgue»:	Konrad Weiss
	Les mains de l'abîme	
	Chants d'oiseaux	
A. Guilman	Pastorale op. 20	Hedi Schubarth
L. Vierne	Scherzo und Finale aus der	Ulrich Meldau
	2. Sinfonie e-Moll, op. 20	

Samstag, 10. Mai 1986, 14 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Klavierklasse Ruth Hiltmann

Samstag, 10. Mai 1986, 17 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Samstag, 10. Mai 1986, 17 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Solistendiplom

Ursel Quint, Klavier (Klasse Homero Francesch)

Samstag, 10. Mai 1986, 20.15 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

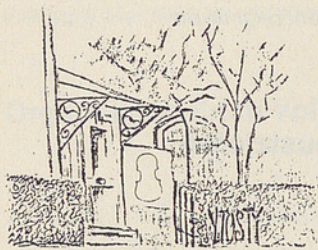
Solistendiplom

Dorothee Broichhausen, Klavier (Klasse Homero Francesch)

Dienstag, 13. Mai 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Cembaloklasse Johann Sonnleitner



Guy Tostivint
Geigenbauer

Kurvenstrasse 14
CH-8006 Zürich
Telefon 01/361 78 22

Öffnungszeiten:

Mo	9 - 12	14 - 18
Di	9 - 12	14 - 18
Mi	9 - 12	14 - 18

Geigenbau : fachgerechte Reparaturen von
Violinen, Celli und Violen

Zubehör : - Saiten
- Cello- und Violinetuis
(auch günstige Celloetuis)
- Kolophonien
- Notenständer
- Kinnhalter
- Metronome ,etc.

Unser Saitenversand ist täglich geöffnet !
(Do, Fr, Sa und So $\Rightarrow$ Automat)

Donnerstag, 15. Mai 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Klavierklasse Verena Pfenninger

Rezital Evelyne Wittwer

F. Schubert	Klavierstück C-Dur op. posth.
L. v. Beethoven	Sonate F-Dur op. 10 Nr. 2 Allegro Allegretto Presto
S. Rachmaninoff	3 Etudes tableaux op. 39 Nr. 1 c-Moll Allegro agitato Nr. 2 a-Moll Lento assai Nr. 3 fis-Moll Allegro molto
R. Schumann	Sonate g-Moll op. 22 So rasch wie möglich Andantino – getragen Scherzo – sehr rasch und markiert Rondo – Presto – Prestissimo

Dienstag, 20. Mai 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Violaklasse Christoph Schiller

Donnerstag, 22. Mai 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Flötenklasse Günter Rumpel

Fantasien und Sonatinen für Flöte und Klavier (1. Teil)

P. Sancan	Sonatine (1946) Moderato Andante espressivo Tempo animé	Eriko Suzuki Yoshihito Kato, Klavier
P. Taffanel	Fantaisie sur «Le Freischütz»	Jürg Denzinger
D. Milhaud	Sonatine (1922) Tendre Souple Clair	Aurea Vollen-Niederhäuser, Eleonora Mirkovic, Klavier
F. Borne	Carmen — Fantasie	Edith Müller Dorothe Isler, Klavier
Ph. Gaubert	Fantaisie	Béatrice Jaermann-Degex Jeanine Gaudibert, Klavier

Samstag, 24. Mai 1986, 17 Uhr, Kirchgemeindehaus Hottingen

Querflötenklasse Ursula Giger

Montag, 26. Mai 1986, 20.15 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Konzertreifeprüfung

Simone Veltman, Gitarre (Klasse Walter Feybli)

Mitwirkend: Karin Schmidt-Theuner, Flöte

J. S. Bach	Lautensuite III (a-Moll)
	Präludium
	Allemande
	Courante
	Sarabande
	Gavotte I
	Gavotte II
	(Gavotte I d.c.)
	Gigue

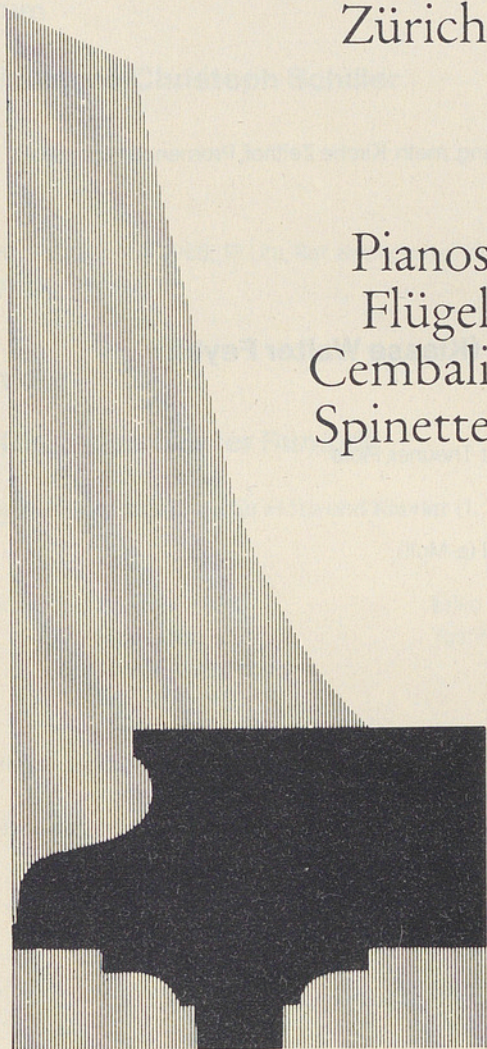
Akira Miyoshi	Epitase (1975)
---------------	----------------

F. Sor	Variationen über ein Thema von Mozart
--------	---------------------------------------

Hans Haug	Capriccio pour flûte et guitare (1963)
	Prélude
	Sérénade à l'inconnue
	Gigue

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Dienstag, 27. Mai 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Klavierklasse Verena Pfenninger

J. S. Bach	Partita Nr. 2 c-Moll BWV 826 Sinfonia Allemande Courante Sarabande Rondeau Capriccio	Evelyne Wittwer
F. Mendelssohn	Capriccioso op. 14	Susanne Marti
R. Schumann	Faschingsschwank aus Wien op. 26 Allegro Romanze Scherzino Intermezzo Finale	Katharina Herzog

Mittwoch, 28. Mai 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Konzertreifeprüfung

Esther Pitschen, Querflöte (Klasse Günter Rumpel)

J. S. Bach	Sonate e-Moll BWV 1034 Adagio ma non tanto Allegro Andante Allegro
F. Danzi	Concertante B-Dur op. 41 für Flöte, Klarinette und Klavier 2. Satz: Larghetto 3. Satz: Polonaise
L. Berio	Sequenza (1958) für Flöte solo
A. Jolivet	«Chant de Linos»

Mittwoch, 28. Mai 1986, 20.15 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Konzertreifeprüfung

Béatrice Jaermann-Degex, Querflöte (Klasse Günter Rumpel)

Donnerstag, 29. Mai 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Klavierklasse Jürg von Vintschger

S. Prokofieff	Sonate Nr. 5 op. 38 Andante tranquillo Andantino Un poco Allegretto	Luca Monti
C. Debussy	3 Préludes	Ingrid Müller
S. Prokofieff	Sonate Nr. 8 op. 84 Andante dolce Andante sognando Vivace	Anja Woschick

Freitag, 30. Mai 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Konzertreifeprüfung

Marie-Claude Schwab, Violine (Klasse Thomas Furi)

- | | |
|-------------|--|
| L. Berio | Due pezzi (1949, rev. 1966) |
| R. Schumann | Sonate a-Moll, op. 105
Mit leidenschaftlichem Ausdruck
Allegretto
Lebhaft |
| B. Bartók | «Contrastes» für Violine, Klarinette und Klavier
Verbunkos
Pihenő
Sebes |

Sonntag, 1. Juni 1986

10.30 Uhr kleine Sonntagsmatinée im Landesmuseum (Kreuzgang)

19.30 Uhr Kirche Hittnau

Kammermusikklasse Martha Gmünder

Musik der florentinischen Frührenaissance

Francesco Landini und Heinrich Isaac

Dienstag, 3. Juni 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Violaklasse Christoph Schiller

Das Geigenbauatelier, wo noch Instrumente gebaut werden. Mitten in der Zürcher Altstadt.

Grosse Auswahl an Schüler- und Meisterinstrumenten, Mietinstrumente ab Fr. 12.—. Grosses Bogenlager.



Schlossergasse 9 (neben Frankengasse) 8001 Zürich

Telefon: (01) 251 41 64,

Offen:

Dienstag bis Freitag von 14 – 18 Uhr,
oder nach Vereinbarung

Donnerstag, 5. Juni 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Flötenklasse Günter Rumpel

Fantasien und Sonatinen für Flöte und Klavier (2. Teil)

G. Fauré	Fantaisie op. 79 Andantino Allegro	Susanne Wehrli Daniel Spichtig, Klavier
J. Rivier	Sonatine (1956) Allegro moderato Lento affettuoso Presto jocando	Karin Binder Silvia Thellung, Klavier
F. Doppler	Fantaisie pastorale hongroise op. 26	Rolf Eisenegger Dorothe Isler, Klavier
Ph. Gaubert	Sonatine (1937) Allegretto Andante (Hommage à Schumann)	Esther Pitschen Dorothe Isler, Klavier
H. Dutilleux	Sonatine (1943) Andante Animé	Kathrin Stutz Guillaume Tourniaire, Klavier

Samstag, 7. Juni 1986, 13.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Klavierklasse Urs Ruchti

Samstag, 7. Juni 1986, 17 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Montag, 9. Juni 1986, 18 Uhr, Kirche Enge

Konzertreifeprüfung

Kathy Bryner, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)

Mitwirkend:	Esther Pitschen, Flöte
F. Martin	Sonata da chiesa für Flöte und Orgel
J. S. Bach	Passacaglia und Fuge a-Moll
H. U. Lehmann	Monolog
M. Reger	Phantasie und Fuge «Wie schön leucht' uns der Morgenstern»

Montag, 9. Juni 1986, 20.15 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Madrigalchor des Konservatoriums Zürich

Isabelle Anderfuhren, Sopran

Peter Siegwart, Leitung

Italienische Madrigale von Palestrina bis Gesualdo

Dienstag, 10. Juni 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Cembaloklasse Johann Sonnleitner

Donnerstag, 12. Juni 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Klavierklasse Urs Voegelin

J. S. Bach	Zwei Duette	Roland Strobel
R. Schumann	Impromptus op. 5	Lily Scheck
F. Chopin	Barcarolle op. 60	Theres Schmid
G. Fauré	Préludes op. 103	Beatrice Hartl
C. Debussy	Images I	Barbara Maurer
J. S. Bach	Partita V G-Dur	Bettina Sutter
L. v. Beethoven	Sonate D-Dur op. 10 Nr. 3	Daniel Spichtig
C. Debussy	Images II	Tadako Ito

Freitag, 13. Juni 1986, 20.15 Uhr, Reformierte Kirche Richterswil ZH

Orgelklasse Hansjürg Leutert

Liturgische und konzertante Musik aus zwei Jahrhunderten

J. S. Bach	Präludium und Fuge F-Dur BWV 556	Annette Stopp
	«Vater unser im Himmelreich» aus dem Orgel-Büchlein, BWV 636 und Choralsatz BWV 416	Daniel Burri
F. Mendelssohn	Partita «Wie gross ist des Allmächt'gen Güte» (1823)	Caterina Malär Ursina Gerber Therese Schmid
C. Franck	Prélude, Fugue et Variation op. 18 (1861)	Monika Dietrich
Joh. Brahms	Choralvorspiele aus op. 122: «O Gott, du frommer Gott» «Herzlich tut mich erfreuen, die liebe Sommerzeit» (1896)	Gabriele Hunziker
M. Reger	Passacaglia aus «Monologe» op. 63, Nr. 2 (1901)	Hansueli Bamert

Samstag, 14. Juni 1986, 16 Uhr, Grosser Tonhalleaal Zürich

Sinfoniekonzert

Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Leitung: Jost Meier
Solistin: Béatrice Jaermann-Degex, Querflöte

Richard Wagner	Tristan-Vorspiel und «Liebestod»
Hermann Haller	Fünf Aspekte für Orchester (Uraufführung) Auftrag des Kantons Zürich für das Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich
André Jolivet	Suite en Concert pour flûte et percussion (2. concerto)
W. A. Mozart	Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Dienstag, 17. Juni 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Violoncelloklasse Markus Stocker

Donnerstag, 19. Juni 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Klavierklasse Hans Schicker

L. v. Beethoven	Sonate c-Moll op. 111 Maestoso Allegro con brio ed appassionato Arietta — Adagio molto semplice e cantabile	Karl-Andreas Kolly
W. A. Mozart	Sonate c-Moll KV 457 Allegro Adagio Allegro assai	Konrad Weiss
O. Messiaen	«La colombe» «Instants défunts» «Un reflet dans le vent»	Beat Gloor
L. v. Beethoven	Aus dem Konzert G-Dur op. 58: 1. Satz: Allegro moderato	Edith Sievi

Freitag, 20. Juni 1986, 19 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95, Zimmer 37

Klavierklasse Irmtraut Mazurkewitz

Samstag, 21. Juni 1986, 16.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Klarinettenklasse Kurt Hotz

Mitwirkend: Matthias Arter, Oboe
Christoph Leumann, Fagott
Erwin Heusser, Klavier

J. P. Rameau	«The Hen» arr. für 4 Klarinetten von A. de Filippi	Monika Böni Irene Tschamper Beatrice Menzi Renate Bernet
K. Kreutzer	Aus Duo in C-Dur für 2 Klarinetten: Allegro moderato – Rondo allegro	Felix Bischoff Robert Marti
L. v. Beethoven	Duo Nr. 3 für Klarinette und Fagott Allegro sostenuto Aria con Variazioni (Andantino / Allegro assai)	Renate Bernet Christoph Leumann
W. A. Mozart	Divertimento Nr. 2 für Oboe, Klarinette und Fagott Allegro – Menuetto – Larghetto – Menuetto – Rondo	Matthias Arter Monika Böni Christoph Leumann
F. Mendelssohn	Konzertstück Nr. 2 für 2 Klarinetten und Klavier Presto – Andante – Allegretto grazioso	Beatrice Menzi Robert Marti Erwin Heusser

J. Ibert	Cinq Pièces en trio für Oboe, Klarinette und Fagott Allegro vivo – Andantino – Allegro assai – Andante – Allegro quasi marziale	Matthias Arter Irene Tschamper Christoph Leumann
H. Tomasi	Trois Divertissements für 4 Klarinetten I Poursuites II Mascarade III Rondes	Renate Bernet Beatrice Menzi Robert Marti Felix Bischoff

Dienstag, 24. Juni 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Kammermusikklasse Urs Voegelin

Lieder und Kammermusik von Schoeck, Zemlinsky, Eisler, Weill, Ives

Donnerstag, 26. Juni 1986, 18 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Klavierklasse Hans Schicker

Werke von Frédéric Chopin (1810–1849)

Trois nouvelles Etudes: f-Moll, Des-Dur, As-Dur	Mihailo Sekulowsky
Etude E-Dur op. 10 Nr. 3 Etude As-Dur op. 25 Nr. 1	Rahel Brunner
Etude c-Moll op. 10 Nr. 12 Etude F-Dur op. 25 Nr. 3 Etude h-Moll op. 25 Nr. 10	Simon Andres
Polonaise es-Moll op. 26 Nr. 2	Thomas Kieser
Nocturne e-Moll op. posth.	Renaud Racine
Nocturne b-Moll op. 9 Nr. 1	Marie-Louise Eberhard
Sonate b-Moll op. 35 Grave – Doppio movimento Scherzo Marcia funebre Finale (Presto)	Christian Brunner

Samstag, 28. Juni 1986, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Klarinettenklasse Elisabeth Ganter

G. Ph. Telemann	Aus der Sonate in c-Moll: Allegro	Balthasar Zimmermann Gertrud Aebly
J. Wanhall	Aus dem Trio in Es-Dur op. 20 Nr. 5 für Klarinette, Violine und Klavier: Grazioso Allegro	Valentin Wandeler Michael Ganter Sybille Bär
W. A. Mozart	Kirchensonate KV 67 Andante	Oliver Stark Michael Kleiser
N. W. Gade	Aus Fantasistykker op. 43: Ballade (moderato)	Stefan Bär Heinz Bähler
F. Krommer	Aus dem Konzert in Es-Dur op. 36: Adagio	Anita Baumann Tiziana Rosa
D. Milhaud	Aus dem Duo concertant: Moderé Vif	Chris Wirth Susanne Peter
J. Rheinberger	Aus der Sonate op. 150a: Non troppo allegro	Lotti Kölla Gertrud Aebly
C. M. v. Weber	Aus dem Konzert Nr. 1 in f-Moll: Rondo	Elmar Caluori Mariann Salzmann
L. Weiner	Aus «Peregi verbunk» op. 40: Tempo di Csárdás	André Renold Mariann Salzmann
L. Spohr	Fantasie und Variationen über ein Thema von Franz Danzi op. 81	René Vogelbacher Martin Franks

Samstag, 28. Juni 1986, 17 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Dienstag, 1. Juli 1986, 18 Uhr, Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4
8032 Zürich

Forum

Klavierklasse Verena Pfenninger

W. A. Mozart	Fantasie c-Moll KV 475 (Adagio – Allegro – Andantino – più Allegro – Tempo primo)	Jan Schröder
J. Brahms	Klavierstücke op. 119 Intermezzo h-Moll, Adagio Intermezzo e-Moll, Andantino Intermezzo C-Dur, Grazioso e giocoso Rhapsodie Es-Dur, Allegro risoluto	Maya Fügli
R. Schumann	Abegg-Variationen op. 1	Maya Fügli
F. Chopin	Nocturne op. 9 Nr. 2 Es-Dur	Christine Wegmüller

Donnerstag, 3. Juli 1986, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon
Baumackerstrasse 19

Forum

Violoncelloklasse Rolf Looser

Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



inter
Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramm: Intervers



Im Winter ist es
meistens kühl —
bei Bühler druckt man
mit Gefühl!

bühler
druck

Gutenbergstrasse 6
8027 Zürich, Telefon (01) 201 36 00

SBG – für uns
schon lange
die erste Bank.





Ihre Musik. Setzen Sie den Bogen an.



WERBUNG MAKEL KÖRNIK 50/72/4

Kostbare Streichinstrumente aus ganz Europa haben wir für Sie gesammelt. Jedes Instrument ausgewählt nach Klang, handwerklicher Qualität und Zustand. Von Spezialisten, die Sie mit grosser Erfahrung beraten, damit Sie genau Ihr Instrument finden.

Jecklin

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20

XQ 354



DER BINDEBOGEN

August 1986

Der Unterschied zwischen einem gemieteten und einem gekauften Steinway-Flügel ist garantiert unhörbar.

Wenn Sie eines dieser unvergleichlichen Instrumente zu Hause stehen haben wollen, ohne dafür gleich ein kleines Vermögen anzulegen, dann mieten Sie es einfach bei uns: Das kostet monatlich nur etwa 2% des Kaufpreises, und die Miete wird bei einem späteren Kauf grosszügig angerechnet. Schon einige mittlerweile berühmte Pianisten sind übrigens auf diese Weise zu ihrem eigenen Steinway gekommen.

Zürich, Fussstrasse 4, Tel. 01/221 23 40
(vis-à-vis St. Annastrasse/Bahnhofstrasse)

Musik Hug

MUSIK HAT EINEN NAMEN



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE

MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Birchstrasse 95, 8050 Zürich
Telefon 312 20 70

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im August 1986

Erweiterung des Hauptfachunterrichts an der Berufsschule

Am 25. Mai 1986 genehmigten die Stiftungsräte beider Schulen die zeitliche Erweiterung des Hauptfachunterrichts an der Berufsschule. Mit diesem Beschluss wurde ein Wunsch erfüllt, den Schulleitung, Lehrer und Studierende seit langer Zeit hegten. Die Erweiterung, die erhebliche finanzielle Konsequenzen haben wird, erforderte eine sorgfältige, weitsichtige Budgetierung. Wir sind überzeugt, dass dieser Beschluss allen Berufsschülern wesentliche Vorteile in der Ausbildung bringen wird.

In den Genuss der zeitlichen Erweiterung von einer auf eineinhalb Lektionen kommen Studierende, die sich auf das Lehr-, Orchester-, Opern- oder Organistendiplom vorbereiten. Nicht berücksichtigt werden Studierende im Nachdiplomsemester und Studierende der Hochschulabteilung. Eine generelle Erweiterung zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht realisierbar; so erfolgt eine stufenweise Einführung, die etwas kompliziert ist, uns aber sinnvoll erscheint.

Die neue Regelung gilt:

im Wintersemester 1986/87

für Berufsschüler, die im Frühjahr 1987 die Prüfung für eines der erwähnten Diplome ablegen möchten (im folgenden als Diplomsemester bezeichnet)

im Sommersemester 1987

a) für Berufsschüler im Vordiplom- und im Diplomsemester

b) für alle Neueintretenden

im Wintersemester 1987/88

a) für Berufsschüler im Vordiplom- und im Diplomsemester

b) für Berufsschüler, die im Sommersemester 1987 das Vordiplom bestanden haben

c) für Berufsschüler im 1. und 2. Semester

ab Sommersemester 1988

für alle Berufsschüler

Erhöhung der Schulgelder

Die Stiftungsräte beider Schulen sahen sich gezwungen, auf das Wintersemester 1986/87 die Schulgelder zu erhöhen, um die Finanzierung sicherzustellen. Da der Teuerungsindex in den letzten Jahren massiv gestiegen ist, war eine generelle Anpassung aller Tarife notwendig. Die zusätzliche Erhöhung an der Berufs- und Hochschule ist bedingt durch die Erweiterung des Hauptfachunterrichtes. Wir bitten um Verständnis.

Nachstehend die wichtigsten Tarife pro Semester. In Klammer die Tarife für Schüler mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich.

Berufs- und Hochschule

Pauschalschulgeld für Studierende
der Berufs- und Hochschule,
Studierende nach Diplomabschluss
und Jungstudierende

Fr. 740.— (Fr. 1110.—) *

Ein zweites Hauptfach kostet
zusätzlich

Fr. 450.— (Fr. 675.—)

Ein zweites Nebenfach bzw.
die Verlängerung des ersten Nebenfachs
(30 Minuten)

Fr. 200.— (Fr. 300.—)

Chorleiter- und Blasmusikseminar BS (bzw. Tarif des 2. Hauptfaches)	Fr. 740.—	(Fr. 1110.—) *
Schulmusikseminar I (bzw. Tarif des 2. Hauptfaches)	Fr. 740.—	(Fr. 1110.—) *
Schulmusikseminar II	Fr. 1040.—	(Fr. 1560.—) *
Für Inhaber eines Diploms	Fr. 740.—	(Fr. 1110.—) *
Seminar für musikalische Früherziehung und Grundschule	Fr. 740.—	(Fr. 1110.—) *
Rhythmikseminar	Fr. 940.—	(Fr. 1410.—) *
Vorkurs des Rhythmikseminars	Fr. 400.—	(Fr. 600.—)
Auditoren (Kurse und Vorlesungen) pro Wochenstunde	Fr. 100.—	(Fr. 150.—)

* Dazu kommt der für alle Studierende obligatorische Beitrag an die OMZ von Fr. 10.—
pro Semester

Allgemeine Musikschule

Für Kinder und Jugendliche bis zu 20 Jahren	Teil-Lektion 35 Min./Woche	Voll-Lektion 50 Min./Woche
	Fr. 400.— (600.—)	550.— (825.—)
Für Erwachsene	Fr. 510.— (765.—)	710.— (1065.—)
Vorkurs (Vorbereitung für die theoretische Aufnahmeprüfung)	Fr. 400.—	(600.—)
Vorberufsschule (Pauschale)		
mit Hauptinstrument	Fr. 600.—	(900.—)
mit Haupt- und Nebeninstrument	Fr. 880.—	(1320.—)

Die vollständigen Schulgeldlisten können auf den Schulsekretariaten bezogen werden.

Preise und Auszeichnungen

Studienpreise 1985:

Koeckert-Preis: Ulrike Christen (Klasse Heribert Lauer)

Landolt-Preis: Bettina Sutter, Klavier (Klasse Urs Voegelin)

Die Preisträger werden sich Dienstag, den 26. August 1986, in einem öffentlichen Konzert vorstellen.

Die Preise der Werner und Berti Alter-Stiftung für die besten Pädagogik-Prüfungen:

1. Preis: Anderes Cornel (Didaktikklasse Berti Wegmann)

2. Preis: Eva Känzig (Didaktikklasse Ruth Hiltmann)
Andel Strube (Didaktikklasse Matthias Weilenmann)

Der Zentralvorstand des Eidgenössischen Musikverbandes
verlieh unserem Kollegen Heinrich Menet den
Stephan Jaeggi-Preis für besondere Verdienste im Bereich der Blasmusik.

Marian Rosenfeld (Klasse Homero Francesch), die bei der Endausscheidung des Eurovisionswettbewerbes für junge Musiker die Schweiz vertrat, wurde mit einem 2. Preis ausgezeichnet.

Mit einem 2. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb in Prag wurde ein Ehemaliger, der Oboist Simon Fuchs, geehrt.

Cornelia Zehnder (Klasse Brigitte Bryner-Kronjäger) errang am Regionalwettbewerb «Jugend musiziert» einen 2. Preis.

Ein Ansporn für die passionierten Läufer aus unserem Kreis ist sicher die Mitteilung, dass Hedi Schubarth (Klasse Erich Vollenwyder) Schweizer Meisterin 1985 im Berglauf geworden ist.

Wir gratulieren herzlich

Schulleitung

Vorkurs

Vier Wochenstunden (Vorlesung 1, Übungen 2, Solfège 1)

Kurstage: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag (jeweils zwei Abende)

Anmeldeformulare und ein Info-Blatt mit detaillierten Angaben sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldefrist: 1. September 1986

Kursbeginn: 17. September 1986

Aufnahmeprüfungen

Für das Wintersemester 1986/87:

Theorie schriftlich:

- für Absolventen des Vorkurses: in der ersten Septemberwoche innerhalb des Kurses
- für alle andern Kandidaten: Samstag, 6. September 1986

Theorie mündlich:

(nur für Kandidaten, die sowohl die schriftliche Theorieprüfung als auch die praktische Prüfung bestanden haben)

Dienstag, 16. September und Donnerstag, 18. September 1986

Praktische Prüfungen:

Samstag, 30. August 1986:

Gesang und Streichinstrumente

Freitag, 5. September 1986:

Klavier, Orgel, Cembalo, Blockflöte, Gitarre, Harfe, Schlagzeug

Samstag, 6. September 1986:

Holz- und Blechblasinstrumente

Nebenfach Clavichord

Ab Herbst wird ein neues Nebenfach angeboten: Clavichordspiel, gegeben von Bernhard Billeter. Organisten und Cembalisten wollen bitte beachten, dass das Nebenfach Klavier bis zum Abschluss des zweiten Didaktiksemesters, bei Wahl von Klavierdidaktik bis zur Pädagogikprüfung obligatorisch bleibt. Gegen Erhöhung des Schulgeldes ist mit dem Einverständnis des Hauptfachlehrers prinzipiell ein zweites Nebenfach möglich, soweit die zeitliche Beanspruchung nicht zu gross wird. Interessenten wollen sich bald mit Bernhard Billeter in Verbindung setzen (Tel. 53 99 61), schon um die schwierige Frage der Instrumentenwahl zu besprechen.

Bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts fand der Unterricht der Tasteninstrumentalisten prinzipiell auf dem Clavichord statt, was ungeheure Auswirkungen auf die Sensibilisierung des Anschlags, Artikulation und Fingersatz, Tempo usw. hatte. Diese Erfahrungen im Umgang mit alter Musik muss jeder mit eigenen Händen spüren, be-greifen. Darüber hinaus könnte das Clavichord für den Vorschul-Instrumentalunterricht Bedeutung erlangen, da die Klaviertasten für die Kinderhand zu plump und schwergängig sind. Auch in der neuesten Musik, die vielfach sehr leise ist, zeichnet sich die Wiedereinsetzung des Clavichords ab.

***Auslandreise?
Fremdes Geld, Reisechecks
bei der***

**Zürcher
Kantonalbank**



Stundenplan der Berufsschule

Alle regelmässigen Kurse sind an den Info-Wänden publiziert.

Für folgende Kurse ist eine Anmeldung auf den Sekretariaten bis *spätestens 1. September* erforderlich:

- alle gebührenpflichtigen Fächer
- alle Einzelstunden
- Fachdidaktik
- Musikgeschichte-Arbeitsgruppe
- alle Wahlfächer (inkl. Studios)

Die Anmeldung für *Kammermusikunterricht* erfolgt direkt über den gewählten Kammermusiklehrer (Lehrerliste mit Kammermusikpensum ist an der Info-Wand publiziert).

Anhand des Studienführers überprüft jeder Studierende selber seinen Stundenplan!

Folgende Wahlfächer werden im Wintersemester angeboten:

1. Studio für Alte Musik
 - 1.1. *Der Lehrmeister Bach* (Johann Sonnleitner)
(Inventionen und Sinfonien für Clavier)
Donnerstag 16–18 Uhr, 14täglich, alternierend zu «Aufführungspraxis und Quellenkunde»
 - 1.2. *Die Triosonate im 17. Jahrhundert* (Matthias Weilenmann)
Mittwoch 17–19 Uhr, 14 täglich
 - 1.3. *Stimmkurs für Tasteninstrumentalisten* (Bernhard Billeter)
Donnerstag 14–16 Uhr, *erst ab Januar 1987!*
2. Studio für Neue Musik
 - 2.1. *Kammermusikalische Ur- und Erstaufführungen* (Gerald Bennett)
(Im Zusammenhang mit der Einweihung des umgebauten Konservatoriums)
Montag 13–15 Uhr

- 2.2. *Das Erleben der Bewegung als Zeitverlauf und das Erleben der Zeit als Bewegungsverlauf* (Josef Haselbach)
Mittwoch 15–17 Uhr
- 2.3. *Das Klavier als Partner- oder Begleitinstrument im 20. Jahrhundert* (Andreas Nick)
Donnerstag 17–19 Uhr

3. Studio für Musikpädagogik
 - 3.1. «*Einführung in die Alexandertechnik*» (Irma Rellstab)
Montag 10–12 Uhr
 - 3.2. «*Mein Schüler – und ich, den Schüler beobachten, uns beide verstehen*» (Jürg Jegge)
Mittwoch 10–12 Uhr
 - 3.3. *Jazz und Improvisation im Unterricht* (Christoph Baumann)
Dienstag 15–17 Uhr

4. Weitere Kurse
 - 4.1. *Gruppenimprovisation im Jazz* (Urs Blöchliger, Martin Schlumpf)
(für Pianisten nur beschränkt!)
Montag 17–19 Uhr 14 täglich
 - 4.2. *Einführung in die Techniken der Computer-Musik* (Gerald Bennett)
(1 Wochenstunde)
 - 4.3. *Computer-Musik* (In Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Zentrum für CM in Oetwil.) Voraussetzung: absolvierter Einführungskurs (Gerald Bennett)
nach Vereinbarung
 - 4.4. *Chorleitung I im Nebenfach* (Klaus Knall)
Montag 10–12 Uhr, Institut für Kirchenmusik, 14täglich
 - 4.5. *Orchesterleitung I im Nebenfach* (erst nach abgeschlossenem Tonsatz)
(Peter Wettstein)
Dienstag oder Donnerstag
 - 4.6. *Solfège nach Pariser Methode* (André Raoult)
Donnerstag 14–15 Uhr
 - 4.7. *Eutonie: Körperkontrolle/ Entspannung und Spannungsregulierung* (Ursula Schmidt)
Mittwoch 16–17 Uhr, Donnerstag 16.30–17.30 Uhr, Rhythmikseminar, Saal 3

Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule

- 1.1.1. *Einführung in das Notenlesen* (Peter Walser) E, J
 15mal pro Semester, Mittwoch, 18.30–19.20 Uhr
 12–18 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.–
- 1.1.2. *Gehörbildung und Musiktheorie I* (Raphael Staubli) E, J
 15mal pro Semester, Dienstag, 18.15–19.30 Uhr
 15–28 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 220.–
- 1.1.3. *Gehörbildung und Musiktheorie II* (Kurt Böhm) E, J
 15mal pro Semester, Montag, 18.45–20.00 Uhr
 15–28 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 220.–
- 1.1.4. *Gehörbildung und Musiktheorie III* (Kurt Böhm) E, J
 15mal pro Semester, Mittwoch, 18.15–19.30 Uhr
 15–28 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 220.–
- 1.1.5. *Solfège* (André Raoult) E, J, K
 15mal pro Semester, 1 Wochenstunde
 6–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.– (AMS-Schüler Fr. 150.–)
 Solfège I Kinderklasse: Montag, 17.10–18 Uhr
 Jugendliche und Erwachsene:
 Klasse a: Dienstag, 17.30–18.20 Uhr
 Klasse b: Donnerstag, 17.30–18.20 Uhr
 Solfège II Jugendliche und Erwachsene:
 Klasse a: Montag, 18.10–19.00 Uhr
 Klasse b: Dienstag, 18.30–19.20 Uhr
 Solfège III Jugendliche und Erwachsene:
 Donnerstag, 18.30–19.20 Uhr
- 1.1.6. *Jazz-Harmonielehre* (Andy Harder) E, J
 Neubeginn Frühjahr 1987
- 1.2.1. *Einführung in die Musikgeschichte* E, J
 verbunden mit Konzertbesuchen in Zürich
 (Judith Rohr und Joseph Willimann)
 8mal pro Semester, Montag, 18.15–20.15 Uhr
 und 3–5 Konzerte, 20–40 Teilnehmer
 Kursgeld Fr. 210.– (1 Konzert inbegriffen)
- 1.3.1. *Chorleitung* (Franz Pezzotti) E
 18mal pro Semester, Dienstag, 18.30–20.15 Uhr
 5–8 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 550.–

- 1.3.2. *Blasmusikdirektion* (Elmar Schmid) E
Information gesondert anfordern
- 1.4.1. *Klinik für klassisches Klavierspiel* E
(Erna Ronca, Urs Ruchti, Carl Rütli, Urs Walter)
15mal pro Semester, Donnerstag, 18.30–20.20 Uhr
18–24 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 330.–
- 2.4.1. *Improvisationsgruppen* (Christoph Baumann) E, J
12mal pro Semester, 1½ Stunden
für Anfänger: Dienstag, 18.30–20.00 Uhr
für Erfahrenere: Dienstag, 20.15–21.45 Uhr
7–12 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 180.–
- 2.4.2. *Rhythmuskurs* (André Desponds) E, J
15mal pro Semester, 1½ Stunden
Donnerstag, 18.15–19.45/20.15–21.45 Uhr
Freitag, 18.15–19.45/20.15–21.45 Uhr
8–12 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 260.–
- 3.3.1. *Musikalische Früherziehung* (Anke Banse) K
Neubeginn Frühjahr 1987
- 3.3.2. *Grundschule* (Anke Banse) K
Neubeginn Frühjahr 1987
- 3.3.3. *Musikalische Rhythmik* E, J, K
(Musik – Bewegung – Gestaltung)
(Claudia Pachlatko/Roswith Tauber)
1 Wochenstunde, 5–10 Teilnehmer pro Gruppe
Montag-/Mittwoch-/Freitag-Nachmittag
Rhythmik für Senioren: Freitag, 14.30–15.20 Uhr
Kursgeld: Kinder Fr. 120.–, Erwachsene Fr. 170.–
Information und Anmeldung: René Armbruster, Rhythmikseminar,
Freiestrasse 56, 8032 Zürich, Telefon ☎ 251 28 75
- 3.3.4. *Volkstanz* (Marianne Inselmini) E, J
wöchentlich 75 Minuten, Kurszeiten nach Vereinbarung
15 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 150.–
Kursort: Rhythmikseminar
Information und Anmeldung: René Armbruster, Rhythmikseminar,
Freiestrasse 56, 8032 Zürich, Telefon ☎ 251 28 75

- | | | |
|--------|---|------|
| 3.4.1. | <i>Kinder- und Jugendchor der Kantoreien Grossmünster und Predigern</i>
Leitung: Klaus Knall, Annemarie Nater
Singschule für 8–16jährige Mädchen und Knaben
wöchentlich Donnerstag, 16.30–17.15 Uhr (2.–4. Schuljahr)
17.15–18.30 Uhr (5.–9. Schuljahr) | J, K |
| 4.1.1. | <i>Ensemblespiel</i>
8 Abende pro Semester, 19–21 Uhr oder Samstagmorgen
4 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 210.–
(AMS-Schüler Fr. 160.–)
5–8 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 180.–
(AMS-Schüler Fr. 130.–) | E, J |
| 4.1.2. | <i>Ensemblespiel für Senioren</i> (André Raoult)
8 Nachmittage pro Semester, jeweils Donnerstag 15–17 Uhr
4 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 210.–
5–8 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 180.– | E |
| 4.1.3. | <i>Liedkurs</i> (Daniel Fueter-Graf)
Einführende Arbeit in Sololieder und mehrstimmige Gesänge mit Klavierbegleitung unter besonderer Berücksichtigung des deutschen Kunstliedes
Teilnehmerzahl (Sänger und Pianisten) insgesamt 8–16
Freitag, 18.40–21.30 Uhr, 12mal pro Semester
Kursgeld Fr. 280.– (AMS-Schüler Fr. 230.–) | E |
| 4.1.4. | <i>Chorschule</i> (Geri Stamm)
Vorbereitung für den Eintritt in einen Chor durch Repetition der elementaren Musiklehre (Notenlesen), Stimmbildung und Erarbeiten kleinerer Chorsätze
Dienstag, 19–21 Uhr, 15mal pro Semester
20–25 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 120.– | E |

E: für Erwachsene

J: für Jugendliche

K: für Kinder

Anmerkungen zum AMS-Kursprogramm

- Die Kurse stehen grundsätzlich jedermann offen.
- Informationsblätter mit detaillierten Angaben zu jedem einzelnen Kurs sowie Anmeldeformulare sind ab 11. August 1986 auf den Sekretariaten von Konservatorium und Musikakademie erhältlich.

- Die einzelnen Kurse werden nur durchgeführt, wenn eine Mindestbeteiligung garantiert ist. Bei zu vielen Anmeldungen werden Interessenten in der Reihenfolge des Einsendeterminums ihres Anmeldeformulars berücksichtigt.
- Anmeldeschluss: 8. September 1986.
- Den Angemeldeten wird die Durchführung des Kurses vor dem 1. Oktober schriftlich bestätigt.
- Samstag, 23. August 1986, 14.00–15.00 Uhr, findet im Konservatorium eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt (Birchstrasse 95, Zimmer 30, 1. Stock).
- Die Kurse beginnen in der Regel zwischen dem 27. und 31. Oktober.
- Änderungen sind vorbehalten.

Verwaltung

Abmeldungen (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Sommersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens *1. September 1986* schriftlich – versehen mit dem Visum des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Wintersemester nicht mehr belegen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben bis 1. September 1986 eine schriftliche Abmeldung einzureichen.

Anmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldungen

Anmeldeschluss für das Wintersemester 1986/87

Berufs- und Hochschule: bereits erfolgt

Allgemeine Musikschule: 1. September 1986

Anmeldeschluss für das Sommersemester 1987

Berufs- und Hochschule: 31. Dezember 1986

Vorberufsschule: 31. Dezember 1986

Allgemeine Musikschule: 1. März 1987

Anmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche.

Er muss jedes Semester unaufgefordert bis Ende der zweiten Semesterwoche eine Bescheinigung über sein Studium oder seine Berufsausbildung auf dem Sekretariat einreichen (Legi oder eine Fotokopie davon ungenügend). Studierende des SMPV, die an der Allgemeinen Musikschule das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerausweis noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen. Sollte der Termin nicht eingehalten werden können, bitten wir Sie um eine telefonische oder schriftliche Voranmeldung.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des Semesters, das der Rekrutenschule vorangeht – *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Schulgeldermässigungen Wintersemester 1986/87

Gesuche um Schulgeldermässigung für das Wintersemester 1986/87 sind bis spätestens 28. September 1986 bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen.

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An ausserkantonale Schüler der Allgemeinen Musikschule wird in der Regel keine Schulgeldermässigung gewährt.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall des Schülers

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfalls des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Varia

Neues zur Sonate für Flöte (Violine) und Cembalo in g-Moll von J. S. Bach

Die Authentizität der Sonate g-Moll (BWV 1020) wird von einigen Bachforschern angezweifelt. Das Manuskript ging verloren, es existieren nur einige Abschriften. Unser Lehrer für Flöte, Alexandre Magnin, der von der Echtheit überzeugt ist, veröffentlicht in der Septembernummer der «Revue musicale de la Suisse romande» einen sehr interessanten Beitrag, den wir unsern Lesern zur Lektüre empfehlen möchten.

Interpretation und Analyse der Bachschen Flötenwerke liegen Alexandre Magnin seit Jahren besonders am Herzen. Er entdeckte eine Fülle von Indizien, die für die Echtheit der Sonate sprechen und den Schluss zulassen, die Sonate könnte ein Hochzeitsgeschenk für seine zweite Frau, Anna Magdalena, gewesen sein.

Bibliothek

Wie Sie bereits gemerkt haben, verändert sich die Konsi-Bibliothek allmählich. Anfang April 1986 habe ich die Leitung der Bibliothek von Lisbet Thew übernommen. Ich möchte mich Ihnen in ein paar Sätzen vorstellen:

Mein Name ist Anne-Marie Wirz-Zulauf. Ich bin Diplom-Bibliothekarin und erhielt meine Ausbildung an der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. Mehrere Jahre leitete ich die Bibliotheksfiliale Enge der Pestalozzi-Gesellschaft und, nach kurzem Unterbruch, über zehn Jahre die Bibliothek des Soziologischen Institutes der Universität Zürich. Meine musikalische Ausbildung erhielt ich am Konservatorium Biel (Klavier und Orgel). Ich bin Mutter von zwei Kindern und Mitgestalterin der Quartier-Kultur des Zürcher Stadtkreises 6.

Die Hauptaufgabe der nächsten Monate wird die Neueinrichtung und Neuorganisation der Bibliothek in den umgebauten Räumlichkeiten der Florhofgasse sein.

Zusammen mit Marie-Anne Schenk, die Sie alle schon kennen, werde ich mich bemühen, Ihnen eine benutzerfreundliche und auch ästhetisch ansprechende Bibliothek anbieten zu können.

Ich bin immer bereit, Wünsche und Anregungen (auch Kritik) entgegenzunehmen, und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Anne-Marie Wirz-Zulauf

Die Bibliothek am Konservatorium ist geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag von 10–12.30 Uhr und von 14–16 Uhr

Freitag von 10–12.30 Uhr

Privatschüler

In den Räumen unserer Schulen dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Adressänderungen

Wir möchten unsere Lehrer, Abonnenten der Hauszeitschrift sowie unsere Schüler bitten, Adressänderungen unverzüglich dem entsprechenden Sekretariat schriftlich mitzuteilen.

Ferienkalender

Schulfreier Nachmittag:

Montag, 15. September 1986, Knabenschiessen

Herbstferien:

Montag, 6. Oktober 1986 – Samstag, 18. Oktober 1986

Weihnachtsferien 1986/87:

Dienstag, 23. Dezember 1986 – Samstag, 3. Januar 1987

Sportferien 1987:

Montag, 9. Februar 1987 – Samstag, 14. Februar 1987

Frühlingsferien 1987:

Montag, 30. März 1987 – Dienstag, 21. April 1987

Sommerferien 1987:

Samstag, 4. Juli 1987 – Samstag, 8. August 1987

Herbstferien 1987:

Montag, 5. Oktober 1987 – Samstag, 17. Oktober 1987

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Mittwoch, 8— 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10—12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule

Konservatorium: Montag, 11.30—12.00 Uhr

Donnerstag, 11.00—11.30 Uhr

Musikakademie: Dienstag, 12.00—12.30 Uhr

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung.

Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule

Musikakademie: Dienstag, 17—19 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 17—19 Uhr

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30—18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Nach Vereinbarung

Voranmeldung unter Telefon ☎ 01/251 28 75.

Hans Schweizer, Verwaltungschef

Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

Markus Müller, Vorberufsschule

Musikakademie: nach Vereinbarung

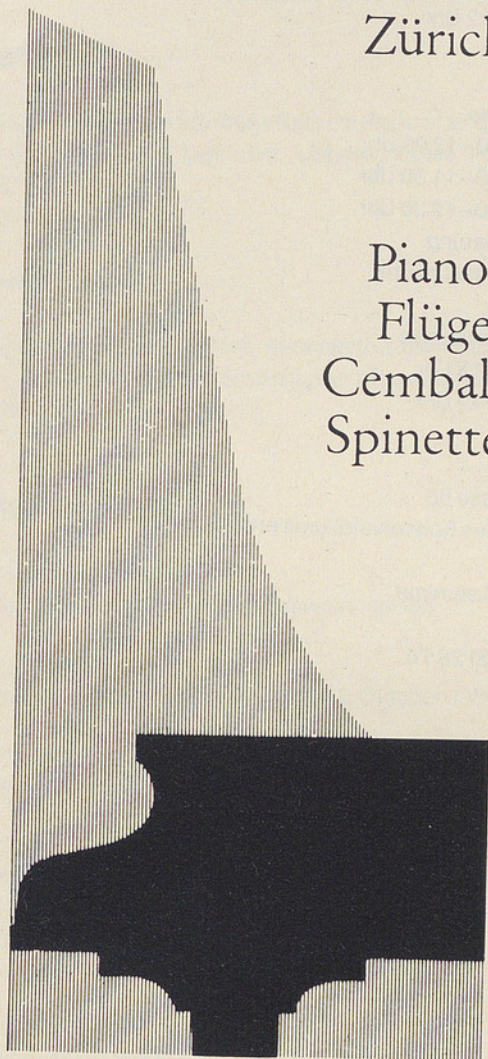
Voranmeldung auf dem Sekretariat der Musikakademie

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:

Mittwoch 10. September 1986

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Veranstaltungen

Während der Zeit, in der das Gebäude des Konservatoriums umgebaut wird, finden unsere Veranstaltungen an verschiedenen Orten statt.

Für viele Foren – Donnerstag 18 Uhr – und Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule konnten wir das Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon reservieren. Die Baumackerstrasse befindet sich im Zentrum von Oerlikon und ist mit den Linien 7 und 14, Station «Sternen», erreichbar.

Das Provisorium an der Birchstrasse erreichen Sie mit den Linien 11 und 15, Station Bad Allenmoos (Fussweg via Birchsteg).

Der Eingang der Evang. meth. Kirche Zelthof (Tram oder Bus bis Heimplatz) befindet sich nicht am Zeltweg, sondern eine Parallelstrasse höher (Promenadengasse 4).

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Dienstag, 12. August 1986, 18 Uhr,
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Klarinettenklasse Hansjürg Leuthold

Donnerstag, 14. August 1986, 18 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Forum

Gitarrenklasse Walter Feybli

Dienstag, 19. August 1986, 18 Uhr,
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Meisterklasse für Klavier Homero Francesch

Mittwoch, 20. August, 20.15 Uhr, Kirche Unterstrass (Weinbergstrasse)

Jan Pieterszoon Sweelinck und seine Schüler

**Ergebnisse einer Studienwoche für Orgel in Holland
mit Bernhard Billeter**

Donnerstag, 21. August 1986, 18 Uhr,

Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Forum

Klavierklasse Hans Schicker

W. A. Mozart	Sonate C-Dur KV 309	Eliane Cottier
	Allegro con spirito	
	Andante un poco adagio	
	Rondeau: Allegretto grazioso	
F. Schubert	Impromptu As-Dur op. 142 Nr. 2	Thomas Mohr
A. Schönberg	Klavierstück op. 11 Nr. 2	Evelyne Schneider
C. Debussy	Suite bergamasque	Annette Stopp
	Prélude	
	Menuet	
	Clair de lune	
	Passepied	
L.v. Beethoven	aus dem 3. Konzert c-Moll op. 37: 1. Satz: Allegro con brio	Mihailo Sekulovski

Dienstag, 26. August 1986, 18 Uhr,
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Preisträger-Konzert

Walter Baer	AOIDE SEIRENON für Violine und Klavier (Uraufführung)	Ulrike Christen, Violine (Klasse H. Lauer) Urs Walter, Klavier
-------------	---	--

C. Saint-Saëns	aus dem Konzert Nr. 3 h-Moll: 3. Satz: Molto moderato e maestoso, Allegro non troppo	
----------------	--	--

Daniel Glaus	Anmerkungen zu Bach (Uraufführung)	Bettina Sutter, Klavier (Klasse Urs Voegelin)
--------------	---------------------------------------	--

R. Schumann	aus Novelletten op. 21	
-------------	------------------------	--

Übergabe der Preise

W. A. Mozart	Oboenquartett KV 370 Allegro Adagio Rondeau — Allegro	Alexandre Oguey, Oboe Patrick Leyfraz, Violine Bettina Sutter, Viola Beatrice Wenger, Violoncello
--------------	--	--

Donnerstag, 28. August 1986, 18 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Forum

Trompetenklasse Henri Adelbrecht

Posaunenklasse Alfred Kosak

Montag, 1. September 1986, 20.15 Uhr, Volkshaus Zürich

Chorleiterseminar André Charlet

Chor und Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Abschlusskonzert

«Aus Operette und Musical»

Leitung: Erwin Heusser, Mauro Polli, Jürg Rüthi, Ueli Vollenweider,
Ueli Meldau

Solisten: Isabelle Anderfuhren, Natasha Otrin, Sopran;
Barbara Schroeder, Alt; Christoph Balissat, Jean Knutti, Bariton

Albert Lortzing aus «Zar und Zimmermann»:
Arie des van Bett
Singschule

Gioacchino Rossini aus «Guglielmo Tell»

Jacques Offenbach aus «Orphée aux enfers»:
4. Akt

Carl Orff aus «Carmina burana»:
«uf dem Anger»
«cours d'amour»

Galt Mc Dermot aus «Hair»:
(arr. Ueli Meldau) «Aquarius»
«Easy to be hard»
«Where do I go»
Mitwirkend: Jazz-Ensemble «Split»

Dienstag, 2. September 1986, 18 Uhr,
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Klavier- und Kammermusikklassse Urs Voegelin

Mittwoch, 3. September 1986, 18 Uhr, Kirche Enge

Konzertreifeprüfung

Konrad Weiss, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)

Mitwirkend:	Esther Giger, Violine
J.S. Bach	Passacaglia und Fuge c-Moll
H. Genzmer	Introduzione, Aria e Finale für Violine und Orgel
M. Reger	Fantasie und Fuge «Wachet auf, ruft uns die Stimme» op. 52, Nr. 2

Mittwoch, 3. September 1986, 20.15 Uhr, Kirche Unterstrass (Weinbergstrasse)

Orgelklasse Bernhard Billeter

D. Buxtehude	Präludium in g-Moll BuxWV 149 (Vorspiel, Fuge, Zwischenspiel, Fuge)	Esther Schwarb
Bach-Vivaldi	Concerto a-Moll BWV 593 Ohne Bezeichnung — Adagio — Allegro	Daniel Zehnder
J.S. Bach	aus den Schübler-Chorälen: «Wo soll ich fliehen hin», BWV 646 «Meine Seele erhebt den Herrn», BWV 648	Marlen Mäder
S. Scheidt	Magnificat noni toni	Elisabeth Waldmeier
A. Heiller	aus der 2. Sonate (1947): 1. und 2. Satz Allegretto — Adagio ma non troppo	Hans Ulrich Bamert
O. Messiaen	«Le Verbe» aus «La Nativité»	Cornelius Bader
F. Liszt	Variationen über den basso continuo «Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen» von J.S. Bach	Hans Nussbaum

Donnerstag, 4. September 1986, 18 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Forum

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Dienstag, 9. September 1986, 18 Uhr,
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Kontrabassklasse Harald Friedrich

K. Ditters von Dittersdorf
G. Bottesini

Konzert Nr. 2
Konzert h-Moll

Luc Chatelet

K. Ditters von Dittersdorf
G. Bottesini

Konzert Nr. 2
Introduktion und Gavotte
Elegie und Tarantella

Andreas Cincera

Mittwoch, 10. September 1986, 20.15 Uhr, Kirche St. Peter

Orgelklasse Janine Lehmann

Donnerstag, 11. September 1986, 18 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Forum

Violoncelloklasse Markus Stocker

Joh. Chr. Bach	Konzert c-Moll Allegro maestoso Largo molto espressivo Allegro	Lisa Lüthi Renata Condrau, Klavier
P. Hindemith	Meditation für Violoncello und Klavier (1938)	Antonia Caflisch
L.v. Beethoven	Sonate für Klavier und Violoncello op. 102 Nr. 2 D-Dur Allegro con brio Adagio con molto sentimento d'affetto Allegro fugato	Martin Zeller
O. Respighi	Adagio con variazioni (1921)	Monika Haselbach Christian Stiner, Klavier
C. Debussy	Sonate (1915) Prologue Sérénade et Finale	Pi-Chin Chien Zvi Meniker, Klavier

Samstag, 13. September 1986, 17 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Dienstag, 16. September 1986, 18 Uhr,
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Gesangsklasse Kathrin Graf

Violoncelloklasse Rolf Looser

Barockkantaten mit obligatem Violoncello

- | | |
|--------------|---|
| J.S. Bach | «Mein gläubiges Herze»,
Arie für Sopran, Violoncello und
basso continuo aus der Kantate 69 |
| H. Fiocco | «Lamentatio prima»,
für Sopran, 2 obligate Violoncelli
und basso continuo |
| D. Buxtehude | «Jubilate Domino»,
Kantate für mittlere Stimme,
obligates Violoncello und basso continuo |
| H. Fiocco | «Lamentatio secunda»,
für Sopran, obligates Violoncello
und basso continuo |
| J.S. Bach | «Lass mein Herz die Münze sein»,
Arie für Bass, 2 obligate Violoncelli
und basso continuo aus der Kantate 163 |

Mittwoch, 17. September 1986, 20.15 Uhr, Kirche Unterstrass (Weinbergstrasse)

Orgelklasse Bernhard Billeter

N.J. Lemmens	Fanfare und Cantabile	Bernhard Hörler
M. Reger	Canzonetta und Scherzo aus op. 80	Markus Stucki
P. Planyawsky	Toccata alla Rumba	Regula Hotz
J.P. Sweelinck	Echofantasie	Marie-Louise Eberhard
J.S. Bach	Präludium und Fuge f-Moll BWV 534	Christoph Schönenberger
	Triosonate C-Dur BWV 529	Michael Eidenbenz
	1. und 2. Satz: Allegro – Largo	
F. Martin	Passacaille (1944)	Bernhard Müller

Donnerstag, 18. September 1986, 18 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Forum

Arbeiten aus dem Studio für Neue Musik:

«Untersuchungen zu Zürichs klingender Umwelt»

Leitung: Gerald Bennett

Sonntag, 21. September 1986, 20 Uhr, Prediger-Kirche

Bettagskonzert

Prüfungskonzert der Kantorenschule von Klaus Knall

Chor der Musikakademie Zürich

Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

F. Liszt	Psalm 13	Christof Näf, Leitung
H. Kaminski	Magnifikat	Josef Bisig, Leitung
G. Bizet	Te Deum	Hans Jörg Ganz, Leitung

Montag, 22. September 1986, 18 Uhr,

Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Konzertreifeprüfung

Ladislav Brozman, Violine (Klasse Andrej Lütschg)

Mitwirkend: Stephan Bader, Klavier
 Monika Haselbach, Violoncello
 Markus Joho, Violine

C. Franck aus der Sonate A-Dur:
 — Allegretto ben moderato
 — Allegro

M. Ravel aus dem Klaviertrio:
 1. Satz: Modéré
 2. Satz: Pantoum

L. Berio Duetti per due violini

Montag, 22. September 1986, 18 Uhr,
Zimmer 37, Konservatorium, Birchstrasse 95, 8050 Zürich

Forum

Violinklasse Heribert Lauer

Motto: «Das Üben der Technik ist leider notwendig»

- | | |
|--------------|---|
| O. Sevcik | Vierzig Variationen für die Bogentechnik op. 3
Klavierbegleitung dazu komponiert von H. Trneczek
Klavier: Eleonora Mirkovic |
| Fr. Fiorillo | aus 36 Etüden (Capricen)
Begleitstimme dazu komponiert von Louis Spohr
2. Violine: Heribert Lauer |

Dienstag, 23. September 1986, 18 Uhr,
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Konzertreifeprüfung

Christof Mohr, Violoncello (Klasse Claude Starck)

- | | |
|------------------|---|
| Mitwirkend: | Peter Hitz, Klavier
Martin Lehmann, Violine |
| L. v. Beethoven | Sonate A-Dur op. 69 für Klavier und Violoncello
Allegro ma non tanto— Scherzo, Allegro molto —
Adagio cantabile— Allegro vivace |
| B. A. Zimmermann | Vier Kurze Studien für Violoncelle solo |
| A. Dvorák | aus dem Dumky-Trio: einige Sätze nach Ansage |

Mittwoch, 24. September 1986, 18 Uhr,
Evang. meth. Kirche Zeltthof, Zeltweg 20, 8032 Zürich

Forum

Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

C. Debussy	Aus «Estampes»: «Jardins sous la pluie»	Nathalie Baur
F. Mendelssohn	Variations sérieuses op. 54, d-Moll	Hildegard Bölsterli
O. Schoeck	Consolation und Toccata op. 29	Marie-Louise Werth
R. Schumann	Ein Faschingsschwank aus Wien op. 26	Karin Panisch

Mittwoch, 24. September 1986, 20.15 Uhr, Kirche St. Peter

Orgelklasse Janine Lehmann

Donnerstag, 25. September 1986, 18 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Forum

Klarinettenklasse Heinz Hofer

Doppelkonzerte

Freitag, 26. September 1986, 19 Uhr,
Zimmer 37, Konservatorium, Birchstrasse 95, 8050 Zürich

Vorspielstunde

Klavierklasse Erna Ronca

Dienstag, 30. September 1986, 18 Uhr,
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Kontrabassklasse Harald Friedrich

H. Eccles	Sonate	Ernst May
K. Ditters von Dittersdorf	Konzert Nr. 2	Ernst-Martin Schär
D. Dragonetti	Konzert A-Dur	Reinhard Ormanns
F. Simandl	Konzertstück op. 34	Gallus Burkard
H. Fryba	Suite im alten Stil	Bruno Peier

Donnerstag, 2. Oktober 1986, 18 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Forum

Violinklasse Thomas Füre

Freitag, 3. Oktober 1986, 18 Uhr,
Zimmer 37, Konservatorium, Birchstrasse 95, 8050 Zürich

Forum

Violinklasse Heribert Lauer

Rezital Ulrika Christen

G. Pugnani-Kreisler	Präludium und Allegro	Klavier: Therese Karasek
W.A. Mozart	Sonate in B-Dur KV 454 Largo, Allegro – Andante – Allegretto	Klavier: Adrian Husner
C. Saint-Saëns	aus dem Violinkonzert Nr. 3 h-Moll: 2. Satz: Andantino quasi Allegretto 3. Satz: Molto moderato e maestoso, Allegro non troppo	Klavier: Eleonora Mirkovic
N. Paganini	Sonate Nr. 12 e-Moll Andante innocentamente, Allegro vivo	Klavier: Therese Karasek
J. Hubay	«Hejre Kati»	Klavier: Eleonora Mirkovic

Das Geigenbauatelier, wo noch Instrumente gebaut werden. Mitten in der Zürcher Altstadt.

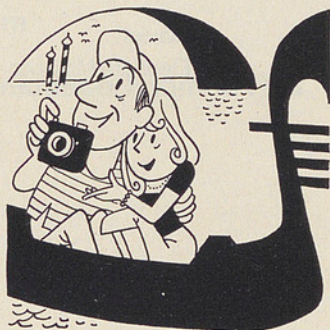
Grosse Auswahl an Schüler- und Meisterinstrumenten, Mietinstrumente ab Fr. 12.—. Grosses Bogenlager.



Schlossergasse 9 (neben
Frankengasse) 8001 Zürich
Telefon: (01) 251 41 64,

Offen:

Dienstag bis Freitag von 14 – 18 Uhr,
oder nach Vereinbarung



Die Reisezeit
ist aktuell —
bei Bühler druckt
man immer schnell!

bühler
druck

Gutenbergstrasse 6
8027 Zürich, Telefon (01) 201 36 00

Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



inter
Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramm: Intervers

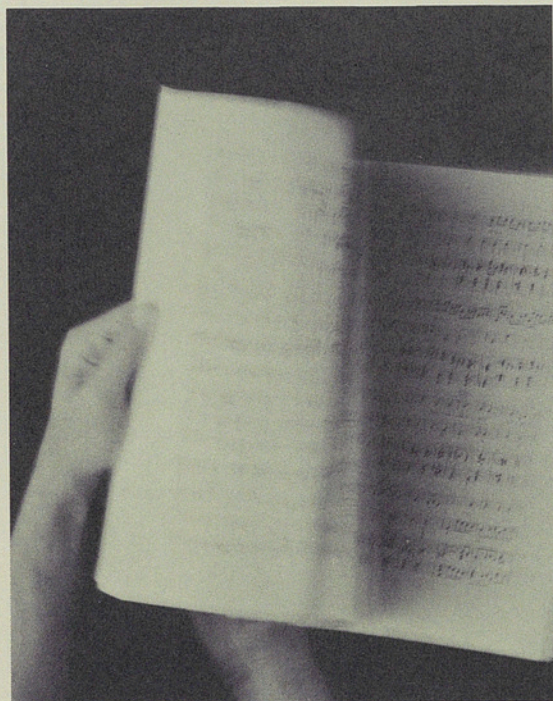
P. P.
8050 Zürich



Musiknoten
von Jecklin.
Für Ihre Musik.

ZENTRALBIBLIOTHEK

ZAEHRINGERPLATZ 6
8025 ZÜRICH



WERBUNG: MARCEL KORONIK 6015/4

*Spielen Sie Ihre Musik.
Wir suchen und finden für
Sie die gewünschten Noten.
Über 100 000 Werke halten
wir ständig für Sie bereit.
Für Einzelinstrumente,
Kammermusik, Orchester,
Chöre. Eben für jeden
Musizierenden. Und sollte
ein Titel nicht greifbar
sein, wir
beschaffen
ihn.
Weltweit.*

Jecklin

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20

XQ 354



DER BINDEBOGEN

Oktober 1986

Wenn es um Musikunterricht geht, wünschen wir uns die besten Noten.

Abgesehen davon, dass wir die Eltern,
Musiklehrer und Kinder bei der
Auswahl eines Schülerinstruments sehr
intensiv beraten, Instrumente
auch vermieten oder eintauschen, ver-
suchen wir auf mancherlei Weise,
einen sinnvollen, modernen Musikunter-
richt zu fördern. Einmal durch das bei
weitem umfangreichste Notensortiment
in unserem Lande, mit wohlhabende-
stem Material für den Anfänger bis hin
zu den Editionen für den angehenden
Solisten. Unsere Buchabteilung ergänzt die
Noten durch Musikliteratur aller Art.
Daneben führen wir ein umfangreiches
Sortiment von Instrumenten für
Pädagogen und Therapeuten - das
nur denkbaren Instrumente für Spiel
und Tanz, vom Tambourin über Xylophone,
Trommeln und so fort. 175 Jahre Erfah-
rung haben in der Musikpädagogik etwas
für sich: Wir haben Methoden kommen
und gehen sehen, Substantielles von Ein-
tagsmoden trennen gelernt, Bleibendes
in unseren Musikverlag aufgenommen.
Sprechen Sie in aller Ruhe mit uns.
Einige unserer Editionen haben immerhin
im Laufe der Zeit Schule gemacht.

Zürich, Linmatplatz 26-28, Tel. 01/25151685

Musik Hug

MUSIK HAT EINEN NAMEN



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE

MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Birchstrasse 95, 8050 Zürich
Telefon 312 20 70

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Oktober 1986

Seminar für Blasmusikleiter

Fortgeschrittenen Studenten der Berufsschule wird hier die Möglichkeit geboten, Hauptfach-begleitend innerhalb von 4 Semestern eine Ausbildung zum Blasmusik-dirigenten mit staatlich anerkanntem Diplom zu absolvieren. Schwerpunkte im weit-gefächerten Lehrangebot liegen auf Dirigiertechnik, Partiturspiel und Gehörschulung.

An der Allgemeinen Musikschule können aktive Mitglieder eines Musikvereins (Bläser, Dirigenten) berufsbegleitend einen 6 Semester dauernden Kurs mit dem Blasmusik-Leiter B-Diplom abschliessen. Der Unterricht fällt auf den Montag-Nachmittag.

Unterlagen über Aufnahmebedingungen, Fächerangebot und Kursbeginn können bei den Sekretariaten von Musikakademie und Konservatorium bezogen werden.

Elmar Schmid

In memoriam Hans Sulzer

Am 30. Juni 1986 starb Hans Sulzer, der von 1946 bis 1970 als Delegierter der Allgemeinen Musikgesellschaft dem Verwaltungsrat des Konservatoriums angehörte und einige Jahre dessen Vizepräsident war.

Von Jugend an der Musik zugetan — er war Schüler von Walter Frey und Ernst Isler — wirkte der angesehene Jurist mit grosser Sachkenntnis und bewundernswertem Idealismus gleichsam als Anwalt der Musik in mehreren Gremien des Zürcher Musiklebens, so auch im Vorstand und in der Musikkommission der Tonhalle-Gesellschaft und als Verwaltungsratspräsident der Theater AG.

Aus der Lehrerschaft

Nach 3jähriger Tätigkeit als Klavierlehrer an der AMS wird *Ulrich Koella* unsere Schule verlassen. Seine ausgiebige Konzerttätigkeit und seine Berufung als Begleiter an die Musik-Akademie Basel zwingen ihn zu einer Reduktion seiner andern Verpflichtungen.

Nach 12jähriger Zugehörigkeit zu unserem Lehrkörper tritt *Boris Mersson* in den Ruhestand. Der als Kammermusiker, Dirigent und Komponist bekannte Pianist übernahm im Sommer 1974 neben einem kleineren Pensum als Klavierlehrer an der AMS auch die Fächer Improvisation und Blattspiel für Pianisten an der Berufsschule. Seine Schüler danken ihm für einen umfassenden und anregenden Unterricht.

Annemarie Stirnemann wird nach 14jähriger Tätigkeit ebenfalls aus Altersgründen von der Schule scheiden. Obwohl von der Musik von Jugend an begeistert, begann sie ihr Berufsstudium erst im Alter von 42 Jahren bei Berti Biedermann an der Musikakademie. Nach ihrem Abschluss im Jahre 1972 wurde sie sofort als Lehrerin an die Akademie verpflichtet. Eine besondere Begabung zeichnete sie aus im Umgang mit Kindern. Ihr Einsatz für die Schule beschränkte sich aber nicht allein auf das Unterrichten. Während

Jahren arbeitete sie mit im Konventsvorstand. Viele Klassenstunden der Berufsschule fanden in ihrer Wohnung statt, und mancher Diplomand hat sein Programm zuerst bei ihr einem kritischen Hörerkreis vorgespielt.

Wir danken allen scheidenden Lehrkräften für ihre Arbeit und allen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Externe Arbeitswochen

In Randolins

Erste Spannungen bei der Ankunft: Vom noblen Einer- bzw. Zweierzimmer bis zum «Jugendhaus» streckt sich die Bandbreite der Zimmerangebote (und dies alles bei gleichem Preis). Nun, auch diese Klassenunterschiede sind bald verkraftet. Schlimmeres allerdings zeigt sich beim «hochqualifizierten» Flügel, der für unsere namhaften Pianisten kaum spielbar ist, sowie bei den 3½ weiteren Klavieren, die durch die grosse Anzahl der Pianisten zwangsmässig Tag und Nacht bearbeitet werden. Vater Wettstein muss deshalb und auch wegen anderer Lärmursachen, die allenthalben bis morgens 3 Uhr fort-dauern, arg mit den «Konsi-Kindern» im offenen Räumlein schimpfen!

Trotz allem (oder vielleicht gerade deshalb) herrscht eine einzigartig gute Stimmung, die von der herrlichen Bergwelt mitunter verstärkt wird und ihren Höhepunkt (wie kann es anders sein) im Schlussabend gipfeln lässt: Der während einer Woche intensiv gelehrt und gespielte Mozart-Rahmen wird nach dem vielseitig gestalteten Schlusskonzert endgültig gesprengt und lockt versteckte Talente hervor.

Angeregt durch die feine, von der OMZ gespendete Gulaschsuppe (oder teils bereits durch den Wein oder den Vollmond...), häufen sich die musikalischen Darbietungen, die zugleich oft schauspielerischen Charakter bergen. Angefangen mit einem Spezialchor englischer Literatur folgen Tangos aus Uruguay und Argentinien. Die Volksmusik mit Hackbrett und «zirkulierenden» Streichern sowie die vierhändigen Stücke, für die unser Flügel doch noch seinen guten Dienst erweist, finden ihren Eingang, indem sie zu fröhlichem Tanz auffordern.

Natürlich wird auch Jazzmusik zu späterer Stunde geboten, so dass um 2 Uhr nach offiziell erlaubter Verlängerung durch den Zentrumsleiter endgültig aufgebrochen wird zur kurzen Schlafzeit vor dem letzten guten Frühstück bei strahlendem Wetter im herrlichen Randolins.

Isabella Rey

In Kulbing/BRD

Unser Thema war das 6. Intermedium des grossen Schauspiels zur Hochzeit der Medici (Florenz 1589) mit Musik von Monteverdi, Gesualdo, Malvezzi und anderen.

Morgens übten wir im Chor Madrigale, mittags in verschiedenen Instrumentalensembles Balli, Sinfonien und Improvisationen im Ortiz-Stil. Hie und da arbeiteten wir sogar in der Spätschicht nach dem Nachtessen.

Dazwischen und am freien Tag war es aber am spannendsten: Einige kochten, andere badeten, noch andere spielten Tischtennis, einige beschäftigten sich auch im aussermusikalischen Bereich mit dem Thema Hochzeit usw. (allerdings mit unterschiedlichem Erfolg ...).

Wer länger als eine halbe Stunde üben wollte, kam an den Pranger. Streit gab es trotzdem – oder gerade deswegen – nie.

Das bayrische Bier, das wunderbare Ferienwetter und nicht zuletzt unsere Unterkunft (Dankschön, Margret!) taten das Ihrige: Das Konzert am letzten Abend war für die Zuhörer und für uns ein Ereignis.

Marei Bollinger

Freiwillige Orgelwoche in Holland

Nach dem grossen Erfolg der Orgelwoche in Pistoja/Italien wurde in diesem Jahr eine Studienwoche in Holland durchgeführt. Als Kursleiter konnte auch diesmal Dr. Bernhard Billeter gewonnen werden. Weil in diesem Jahr die Orgeln nicht so nah beieinander lagen wie in Italien, musste die ganze Gruppe mobil bleiben, das heisst, man reiste in zwei Personenwagen und einem Kleinbus den Orgeln nach («schaalte!» – «Biifahrer! Muul zue!»). Der absolute Höhepunkt der Woche war ein Ausflug nach Norden/BRD zu einem Orgelkonzert an der soeben restaurierten Arp Schnitger-Orgel.

Bemerkenswert: Die Orgelwoche wurde auf Initiative der Studenten durchgeführt. Diese opferten die erste Woche der Sommerferien. Zitat eines Studenten: «Trotz intensiver musikalischer Arbeit war für mich dies die schönste Ferienwoche.»

Bereits werden Pläne für die nächste Orgelwoche gesponnen. Wir Studenten hoffen, dass für ein nächstes Mal wieder Platz in der offiziellen Studienwoche sein wird.

An dieser Stelle sei unserem Kursleiter Herrn Dr. Bernhard Billeter herzlich gedankt.

Christoph M. Schönenberger

Schulleitung

Wiederaufnahme des Schulbetriebes an der Florhofgasse

Nach dreijähriger Bauzeit wird am 5. Januar 1987 der Schulbetrieb von Konservatorium und Musikhochschule wieder an der Florhofgasse 6, 8001 Zürich, aufgenommen werden können. Die Umzugsarbeiten beginnen am 22. Dezember, so dass der Schulbetrieb – entgegen einer früheren Ankündigung – bereits an diesem Tag eingestellt werden muss.

Bis es aber soweit ist, haben Architekt, Baukommission, Unternehmer und Handwerker noch grosse Arbeit zu leisten. Die Gebäudefassade allerdings steht bereits in neuem Glanz; ein kleiner Umweg durch die Florhofgasse lohnt sich!

Vordiplom

Wir machen alle im Frühling 1985 eingetretenen Instrumentalisten und alle im Frühling 1984 aufgenommenen Sänger darauf aufmerksam, dass sie sich im Wintersemester 1986/87 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern sie diese Prüfung noch nicht bestanden haben.

Abschlussprüfungen im Wintersemester 1986/87

1. Diplomprüfungen

Mindestens fünf Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung erhält der Kandidat sein Diplomprogramm.

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen hat sich der Studierende nach Rücksprache mit dem Fachlehrer selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

a) Instrumentale und vokale Pflichtfächer

- Vordiplom (spätestens im 4., Sänger im 6. Studiensemester)
- Nebenfach Klavier (Organisten mit Klavier- oder Cembalorepertoireliste), Cembalo, Gesang, Sprechtechnik, Partiturspiel
- Variantinstrumente (Violine, Bratsche, Piccolo, Altflöte, Englischhorn, Klarinette, Kontrafagott)
- Orchesterprüfung (Volontariats-Vorspiel)

b) Theorieprüfungen

- Solfègeprüfung
- Musikgeschichte
- Tonsatz
- Theorieschlussprüfung (mit Hausarbeit)
- Spezielle Theoriefächer

Die Hausarbeiten in Formenlehre und Musikgeschichte für die Theorieschlussprüfung sind maschinengeschrieben in je 3 Exemplaren abzugeben, unter Beilage von allfälligen Partituren (je 1 Exemplar).

c) Pädagogik-Prüfung

Die Hausarbeiten für die Pädagogik-Didaktik-Prüfung wollen Sie bitte in 4 Exemplaren auf dem Sekretariat abgeben.

3. Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren werden mit dem Schulgeld verrechnet.

4. Termine für Pflichtfachprüfungen

Anmeldung: bis 1. Dezember 1986 (Orchesterprüfung: 15. November)

Hausarbeiten: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

5. Prüfungsdaten

Orchesterprüfung (Volontariats-Vorspiel): Donnerstag, 11. Dezember 1986

Vordiplome: 26. Januar – 6. Februar 1987

Instrumentale und vokale Nebenfächer: 25./26. März 1987

Pädagogik-Didaktik-Prüfungen: Februar/März 1987

Schriftliche Prüfungen: März 1987

Mündliche Prüfungen: 23. – 27. März 1987

Beachten Sie bitte: Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung!

Aufnahmeprüfungen

Die Daten der Aufnahmeprüfungen für das Sommersemester 1987 liegen leider noch nicht vor. Wir werden Lehrer und Kandidaten so rasch als möglich informieren.

Verwaltung

Anmeldungen

Anmeldeschluss für das Sommersemester 1987:

Berufs- und Hochschule: 31. Dezember 1986

Vorberufsschule: 31. Dezember 1986

Schulmusik I + II: 31. Dezember 1986

Seminar für musikalische Früherziehung und Grundschule: 31. Dezember 1986

Allgemeine Musikschule: 1. März 1987

Anmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche.

Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerausweis noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des Semesters, das der Rekrutenschule vorangeht – *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* –, schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall des Schülers

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Varia

Förderungsstipendien der Stadt Zürich für Musiker und Sänger

Der Präsidialabteilung der Stadt Zürich steht jährlich ein Kredit zur Verfügung, aus dem Förderungsstipendien (zwischen Fr. 2000.— und Fr. 4000.—) für junge Musiker und Sänger mit fortgeschrittenem Ausbildungsstand (Höchstalter 30 Jahre) ausgerichtet werden können. Die Bewerber müssen entweder das Zürcher Bürgerrecht besitzen oder seit mindestens zwei Jahren in Zürich wohnhaft sein. Zudem müssen sie sich über einen erfolgreichen ersten Abschluss an einem anerkannten musikalischen Institut (oder über eine entsprechende Ausbildung) sowie über die aktuelle Studententätigkeit ausweisen. Die Förderungsstipendien werden aufgrund eines Vorspiels bzw. Vorsingens vor einer Expertenjury zugesprochen. Über das Detailprogramm der Prüfung, welche am Montag, 8. Dezember 1986, stattfindet, sowie die näheren Anmeldebedingungen gibt die Präsidialabteilung der Stadt Zürich, Musikstipendien, Postfach, 8022 Zürich, Telefon (01) 216 31 30, Auskunft. Prüfungstermine für Dirigenten und Organisten werden nach separater Aussprache vereinbart.

Schlussstermin für Anmeldungen, Freitag, 14. November 1986.

Ferienkalender

Einteilungen für das Wintersemester 1986/87:

Montag, 20. Oktober 1986, 17 Uhr

Schulbeginn:

Dienstag, 21. Oktober 1986

Weihnachtsferien 1986/87:

Montag, 22. Dezember 1986 – Samstag, 3. Januar 1987

Sportferien 1987:

Montag, 9. Februar 1987 – Samstag, 14. Februar 1987

Frühlingsferien 1987:

Montag, 30. März 1987 – Dienstag, 21. April 1987

Sommerferien 1987:

Samstag, 4. Juli 1987 – Samstag, 8. August 1987

Herbstferien 1987:

Montag, 5. Oktober 1987 – Samstag, 17. Oktober 1987

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Mittwoch, 8— 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10—12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Sprechstunden Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule

Konservatorium: Dienstag 10.00—10.30 Uhr

Mittwoch, 14.00—14.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Musikakademie: Dienstag, 17.00—17.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule

Musikakademie: Dienstag, 17—19 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 17—19 Uhr

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30—18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Nach Vereinbarung

Voranmeldung unter Telefon Ø 01/251 28 75.

Hans Schweizer, Verwaltungschef

Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

Markus Müller, Vorberufsschule

Musikakademie: nach Vereinbarung

Voranmeldung auf dem Sekretariat der Musikakademie

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:

Mittwoch, 26. November 1987

OMZ

Neue Dienstleistung: Beratung

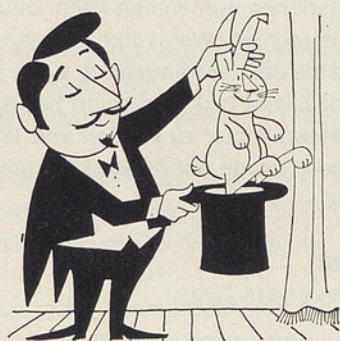
Die übliche Arbeit in der OMZ (Organisation Musikstudierender in Zürich) ist oft frustrierend: Man setzt sich für irgend etwas ein und sieht nicht, was dabei konkret herauskommt; mit der Zeit entsteht das Gefühl, es habe ja doch alles keinen Sinn. Etwas vom Sinnvollsten ist hingegen, wenn man die Erfahrung weitergeben kann, die man unter anderem gerade durch die OMZ-Tätigkeit, aber auch allgemein durch einige Jahre Musikstudium gewinnt. Oft wenden sich Leute, die irgendein Problem haben, an jemanden vom OMZ-Vorstand. Dabei können Gespräche entstehen, die weit mehr fruchten als jahrelange Bürokramarbeit.

Warum aber sollte man diese Art informeller Beratung nicht auch offiziell jenen Leuten zugänglich machen, die die Gesichter nicht kennen, die sich hinter den Adresslisten verbergen? (Nicht zuletzt auch jenen, die noch gar nicht am Konsi sind.) Zwar gibt es schon eine ganze Reihe Beratungsmöglichkeiten: die fachspezifische Beraterliste, die Sprechstunden der Schulleiter und zum Teil das Beratungsangebot der grossen Zürcher Hochschulen. Wer aber bis jetzt *irgendein* Studien- oder anderes Problem mit jemandem besprechen wollte, der vielleicht etwas erfahrener war, aber weder ausserhalb des Konsis noch in einer höheren Position stand, fand dafür keine öffentliche Möglichkeit.

Die OMZ möchte eine Stelle schaffen, die Tips und Ratschläge weiterleiten kann, die unbürokratisch und unkompliziert Hilfe leisten, bei allfälligen Konflikten vermitteln und wenn nötig Kontakt zu anderen Institutionen aufnehmen kann. Dabei ist diese Dienstleistung vorerst als Versuch zu betrachten. Wenn sich zeigen sollte, dass ein Bedürfnis danach vorhanden ist, wird sie definitiv eingeführt, wenn nicht, schläft sie wohl von selbst wieder ein . . . Also: Zögert nicht, ab sofort bei irgendwelchen Schwierigkeiten untenstehende Telefonnummer zu wählen und *Werner* zu verlangen. Ihr könnt entweder euer Anliegen gerade am Apparat besprechen oder aber Zeit und Ort für ein Treffen vereinbaren.

(01) 62 16 26

(Werner Joos, Hohlstrasse 603, 8048 Zürich)



Der Zaub'rer
zieht's aus seinem Hut —
Ein Bühler Druck
ist immer gut!

bühler
druck

Gutenbergstrasse 6
8027 Zürich, Telefon (01) 201 36 00

Veranstaltungen

Während der Zeit, in der das Gebäude des Konservatoriums umgebaut wird, finden unsere Veranstaltungen an verschiedenen Orten statt.

Für viele Foren – Donnerstag 18 Uhr – und Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule konnten wir das Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon reservieren. Die Baumackerstrasse befindet sich im Zentrum von Oerlikon und ist mit den Linien 7 und 14, Station «Sternen», erreichbar.

Das Provisorium an der Birchstrasse erreichen Sie mit den Linien 11 und 15, Station Bad Allenmoos (Fussweg via Birchsteg).

Der Eingang der Evang. meth. Kirche Zelthof (Tram oder Bus bis Heimplatz) befindet sich nicht am Zeltweg, sondern eine Parallelstrasse höher (Promenadengasse 4).

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Dienstag, 21. Oktober 1986, 18 Uhr,
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Meisterklasse für Klavier Homero Francesch

Rezital Teemu Holma

Donnerstag, 23. Oktober 1986, 18 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Forum

Klarinettenklasse Hansjürg Leuthold

Werner Meienberg, Klarinette
Ingrid Karlen, Klavier

R. Schumann	Fantasiestücke op. 73 Zart und mit Ausdruck Lebhaft, leicht Rasch und mit Feuer
F. Poulenc	Sonata Allegro tristamente Romanza Allegro con fuoco
A. Berg	Vier Stücke für Klarinette und Klavier op. 5
M. Arnold	Sonatina Allegro con brio Andantino Furioso

Freitag, 24. Oktober 1986, 18 Uhr,
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Konzertreifeprüfung

Anke Böenkamp, Oboe (Klasse Thomas Indermühle)

Mitwirkend:	Adrian Oetiker, Violine Reto Gasser, Viola Christoph Mohr, Violoncello Zvi Meniker, Cembalo Urs Walter, Klavier
J. S. Bach	Konzert A-Dur für Oboe d'amore, Streicher und basso continuo, BWV 1055 Allegro Larghetto Allegro ma non tanto
Edison Denissow	Solo für Oboe (1971)
W. A. Mozart	Quartett Nr. 30 F-Dur für Oboe, Violine, Viola und Violoncello, KV 370 Allegro Adagio Rondo (Allegro ma non troppo)
Antonino Pasculli	Gran Concerto per Oboe con accompagnamento di pianoforte sopra motivi dell'opera «I Vespri Siciliani» di Verdi

Dienstag, 28. Oktober 1986, 18 Uhr

Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Meisterklasse für Klavier Homero Francesch

Rezital Nevana Popovic

W. A. Mozart

«Duport» – Variationen KV 573

F. Liszt

Sonata-Fantasia «Après une lecture de Dante»

Nocturne «Les cloches de Genève»

Paganini-Etüden Nr. 1 und 6

A. Scriabin

Prélude et Nocturne pour la main gauche op. 9

A. Ginastera

Sonata para piano 1952

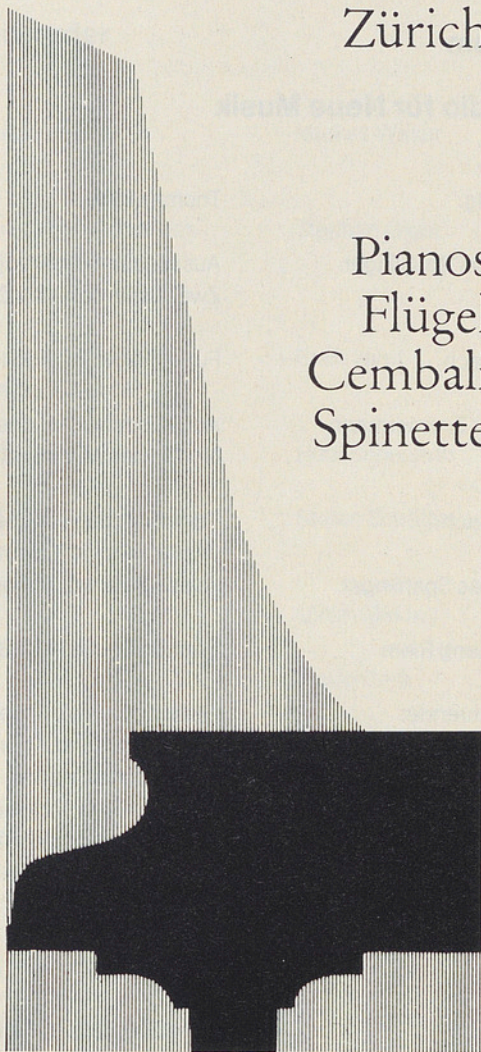
Allegro marcato – Presto misterioso –

Adagio molto appassionato –

Ruvido ed ostinato

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Donnerstag, 30. Oktober 1986, 18 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Forum

Studio für Neue Musik

Leitung:	Thomas Müller
Mathias Spahlinger	Aussageverweigerung/Gegendarstellung Zwei Kontratexte für Doppelquartett (1981)
J. S. Bach	Fuge h-Moll BWV 951
Walter Zimmermann	Aus «Vom Nutzen des Lassens» (nach Meister Eckhart) Nr. 1 In der Welt sein (1984)
J. S. Bach	Fuge über das gleiche Thema (h-Moll) BWV 951a
Mathias Spahlinger	Aussageverweigerung/Gegendarstellung
Wolfgang Rihm	Fremde Szene III (1983/84)
Ausführende:	Philip Schaunig, Anselmo Loretan, Klarinette Ueli Angstmann, André Müller, Saxophon Geza Kayser, Violine Pi-Chin Chien, Violoncello Peter Hunziker, Kontrabass Regula Stibi, Thomas Kieser, Beat Gloor, Klavier

Freitag, 31. Oktober 1986, 18 Uhr, Kirche Enge

Forum

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Präludium und Fuge G-Dur BWV 541	Markus Waser
	Choralvorspiel «Vater unser im Himmelreich» aus dem 3. Teil der Klavierübung, BWV 682	Stephan Giger
	Sonate Nr. 1 Es-Dur, BWV 525 (Allegro-Adagio-Allegro)	Erich Jahn
C. Franck	Choral Nr. 1 E-Dur	Hedi Schubarth
Hermann Haller	Fantasie in D (Introduktion-Choral-Passacaglia)	Stefan Schättin
Josef Haselbach	Anruf	Ulrich Meldau
Peter Wettstein	Toccata	Flavio Dora

Dienstag, 4. November 1986, 18 Uhr

Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Trompetenklasse Henri Adelbrecht

Posaunenklasse Alfred Kosak

Donnerstag, 6. November 1986, 18 Uhr
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Violoncello- und Kammermusikklasse Walter Grimmer

Joh. Brahms	Sonate e-Moll op. 38 Allegro non troppo Allegretto quasi Menuetto Allegro	Chien Chieh Dworzak Katarina Viinikainen
J. S. Bach	Gambensonate Nr. 3 g-Moll Vivace Adagio Allegro	Marc van Wijnkoop Sandra Ryf
Joh. Brahms	Klaviertrio c-Moll cp. 101 Allegro energico Presto non assai Andante grazioso Allegro molto	Vesna Sulic, Violine Rahel Künzler, Violoncello Simon Andres, Klavier

Freitag, 7. November 1986, 20.15 Uhr
Kapelle der ev. meth. Kirche Pfäffikon, Sophia-Guyer-Strasse 7

Musik zum Abend

Werke des 18. und 20. Jahrhunderts

Ausführende: Andrea Bernhard und Katharina Hunziker,
Blockflöten (Klasse Matthias Weilenmann) und Freunde

Montag, 10. November 1986, 20.15 Uhr, Kirche St. Peter

Kiwanis-Musikpreise

J. S. Bach	«Ricercare» aus dem Musikalischen Opfer
L. v. Beethoven	Trio in C-Dur op. 87 für 2 Oboen und Englischhorn Allegro Adagio Menuetto (Allegro molto. Scherzo) Finale (Presto)
F. Schubert	Quartettsatz in c-Moll op. posth. Allegro assai

Preisübergabe

Joseph Cateloube	«Rustiques» für Oboe, Klarinette und Fagott Pastorale Rêverie Rondeau à la française
------------------	---

George Gershwin	«Wiegenlied» für Streichquartett
-----------------	----------------------------------

Ausführende:	Anke Bökenkamp, Oboe Alexandre Oguey, Oboe Ori Meiraz, Englischhorn Esther Giger, Violine I Mathias Widmer, Violine II Reto Gasser, Viola Carlos Chanfon, Violoncello Matthias Arter, Oboe Martin Zimmermann, Klarinette Beat Briner, Fagott
--------------	---

Eintritt: Fr. 15.—

Dienstag, 11. November 1986, 18 Uhr
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Meisterklasse für Klavier Homero Francesch

Rezital Mayumi Hasegawa

Dienstag, 11. November 1986, 18.15 Uhr, Kirche Enge

Konzertreifeprüfung

Ulrich Meldau, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)

Mitwirkend:	Helen Rösli, Flöte
J. Haselbach	«Anruf»
J. S. Bach	Toccata, Adagio und Fuge C-Dur
J. Alain	Trois Mouvements für Flöte und Orgel
M. Reger	Phantasie und Fuge über den Namen BACH

Mittwoch, 12. November 1986, 18–20 Uhr
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Liedklasse Urs Voegelin

Gesangsklasse Kathrin Graf

Othmar Schoeck-Liederabend

Werke aus verschiedenen Schaffensperioden

Donnerstag, 13. November 1986, 18 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Forum

Klavierklasse Hans Schicker

Liszt Rezital I, Werke der Jahre 1835–1853

F. Liszt
1811–1886

Chapelle de Guillaume Tell
Au bord d'une source
(Années de pèlerinage, Suisse)

Nicole Racine

12. Ungarische Rhapsodie

Christian Brunner

Un sospiro (Konzertetüde)

Barbara Schöninger

Consolations

Renata Condrau

Andante con moto
Un poco più mosso
Lento placido
Quasi Adagio
Andantino
Allegretto sempre cantabile

Sonate h-Moll

Karl-Andreas Kolly

Samstag, 15. November 1986, 17 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Dienstag, 18. November 1986, 18 Uhr
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Meisterklasse für Liedinterpretation Irwin Gage

Lieder von Schubert, Duparc, Debussy, Satie

Donnerstag, 20. November 1986, 18 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Forum

Klavierklasse Hans Schicker

Liszt Rezital II, Werke der Jahre 1862–1883

F. Liszt
1811–1886

Waldesrauschen (Konzertetüde)

Annemarie Spinas

2. Legende
«St. François de Paule
marchant sur les flots»

Peter Sterki

Vier kleine Klavierstücke
Sehr langsam
Moderato
Adagio
Andantino

Beat Muhr

Aux cyprès de la Villa d'Este
Les jeux d'eaux à la Villa d'Este
(Années de pèlerinage, Italie)

Annette Stopp

Fantasie und Fuge über B-A-C-H

Simon Andres

Trauergondel II

Konrad Weiss

Donnerstag, 20. November 1986, 20.15 Uhr, Grossmünster Zürich

Forum

Orgelklasse Hans Vollenweider

J. S. Bach	Fantasie in G-Dur	Marina Jahn
J. S. Bach	Partite diverse sopra «O Gott du frommer Gott»	Marie-Therese Rösli
F. Mendelssohn	Praeludium und Fuge op. 37 d-Moll	Martin Hobi
W. Burkhard	Sonatine op. 52	Helmut Nowak
H. Kaminski	Toccata über: «Wie schön leuchtet der Morgenstern»	Marie-Therese Rösli

Forum

Gitarrenklasse Walter Feybli

J. Dowland	Fortune my foe Mrs. Winter's jump My Lady Hundson's puffe Can she excuse Semper Dowland semper Dolens A Fancy Farewell	Martin Pirktl
M. M. Ponce	Thème varié et Finale	Marcel Ege
N. Coste	La source du lyson, op. 47	Marcel Ege
Sir W. Walton	Five Bagatelles for Guitar Allegro — Lento — Alla Cubana — Sempre Espressivo — Con Slancio	Bruno Agnoli
L. Almeida	Dis cantus (Divertimento for three guitars) Brazilliance 1 (Divertimento for three guitars)	Martin Pirktl Marcel Ege Bruno Agnoli

Dienstag, 25. November 1986, 18 Uhr
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Kammermusik- und Klavierklasse Urs Voegelin

Donnerstag, 27. November 1986, 18 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Forum

Flötenklasse Ursula Burkhard

Transkriptionen

L. v. Beethoven	Serenade op. 8 in D-Dur (nach der Serenade für Violine, Bratsche und Violoncello für Flöte und Klavier eingerichtet von Theobald Böhm) Marcia — Adagio — Polonaise	Regula Ruckli Barbara Spinnler
W.A. Mozart	Duett für 2 Flöten in D-Dur (nach dem Klaviertrio KV 548, erschienen 1799 bei J. André, Offenbach) Allegro — Allegretto vivace	Ursina Kobi Thomas Muggli
W.A. Mozart	Rondo in D-Dur KV 184 Anh. für Flöte und Klavier (Transkription des Rondo C-Dur KV 373 für Violine und Orchester)	Dominique Wittorf Ursula Oelke

L. v. Beethoven	Romanze in F-Dur, op. 50 (nach der Violinromanze bearbeitet für Flöte und Klavier von Theobald Böhm)	Helen Braun Ursula Oelke
C. Debussy	«Bilitis» (nach «Six Epigraphes Antiques 1914 für Klavier zu vier Händen bearbeitet für Flöte und Klavier von Karl Lenski) I. Pour invoquer Pan, dieu du vent d'été II. Pour un tombeau sans nom III. Pour que la nuit soit propice IV. Pour la danseuse aux crotales V. Pour l'Egyptienne VI. Pour remercier la pluie au matin	Susanna Forster Lilly Scheck
C. M. v. Weber	Sonate in As-Dur (nach der Klaviersonate op. 39 für Flöte und Klavier bearbeitet von A. E. Müller) Allegro moderato con spirito ed assai legato Andante	Karin Schmidt-Theuner Silvia Thellung
F. Chopin	Valse op. 64, Nr. 1 (bearbeitet für Flöte und Klavier von Paul Taffanel)	Peter Reichen Ursula Oelke
F. Schubert	«Ständchen» (bearbeitet für Flöte und Klavier von Theobald Böhm)	
N. Rimsky-Korsakov	«Hummelflug» (bearbeitet für Flöte und Klavier von J. Strimer)	

Samstag, 29. November 1986, 16 Uhr
Konservatorium, Birchstrasse 95, Kleiner Saal 37, 2. Stock

Klavierklasse Gerda Broekmeijer

Vorspielstunde

Montag, 1. Dezember 1986, 18 Uhr
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Konzertreifeprüfung

Katharina Enders, Flöte (Klasse Alexandre Magnin)

Mitwirkend: Stefan Fuchs, Violoncello, Urs Walter, Klavier

Carl Maria von Weber Trio g-Moll op. 63
für Flöte, Violoncello und Klavier
Allegro moderato
Scherzo
Schäfers Klage
Finale

Carl Philipp E. Bach Hamburger Sonate G-Dur
für Flöte und basso continuo
Allegretto
Rondo

Hans Ulrich Lehmann Monodie (1970)
für Flöte solo

Claude Bolling	Aus der Suite für Flöte und Jazz-Piano:
	California
	Sentimental
	Veloce

Dienstag, 2. Dezember 1986, 18 Uhr
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Klavierklasse Jürg von Vintschger

J. S. Bach	Toccata in d-Moll	Anja Woschick
	Partita No. 1 in B-Dur	Luca Monti
	Praeludium	
	Allemande	
	Corrente	
	Sarabande	
	Menuet	
	Giga	
F. Chopin	Grande Polonaise Brillante op. 22 précédée d'un Andante spianato	Naoko Anzai
O. Messiaen	Aus «Vingt regards sur l'Enfant Jésus»: No 15: «Le Baiser de l'Enfant Jésus»	Carl Martin Buttgereit
S. Prokofieff	Sonate No. 3 op. 28 (d'après des vieux cahiers)	Cristina Rigamonti

Mittwoch, 3. Dezember 1986, 18 Uhr
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Kammermusikklasse Elmar Schmid

Werke von W. A. Mozart

Dienstag, 9. Dezember 1986, 18 Uhr
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Violoncelloklasse Markus Stocker

A. Vivaldi	Aus der Sonate Nr. 3 a-Moll: Largo Allegro	Felix Falkner
J. S. Bach	Aus der Solosuite Nr. 3 C-Dur Prélude Sarabande Gigue	Gerhard Wyder
F. Mendelssohn	Variations concertantes op. 17	Stefan Fuchs
C. Saint-Saëns	Allegro appassionato op.43 «Le cygne»	Jacqueline Mühry
A. Dvorak	Rondo op. 94	Rahel Künzler
M. Reger	Caprice und Kleine Romanze op. 79e	Anita Jehli
G. Fauré	Après un rêve	
G. Cassado	Requiebro	Pi-Chin Chien

Donnerstag, 11. Dezember 1986, 18 Uhr
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Violinklasse Anton Fietz

Mitwirkend:	Daniel Bosshard, Klavier	
L. v. Beethoven	Sonate F-Dur, op. 24 (Frühlings-Sonate) Allegro Adagio molto espressivo Scherzo: Allegro molto Rondo: Allegro ma non troppo	Melodia Uehli
W. A. Mozart	Aus dem Violinkonzert D-Dur, KV 218: 1. Satz: Allegro	Markus Strasser
A. Dvorak	Romantische Stücke op. 75 Allegro moderato Allegro maestoso Allegro appassionato Larghetto	Verena Zeller
S. Prokofieff	Sonate für Violine solo op. 115 Moderato Thema und Variationen Con brio	Andreas Dänel

Samstag, 13. Dezember 1986, 17 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Das Geigenbauatelier, wo noch Instrumente gebaut werden. Mitten in der Zürcher Altstadt.

Grosse Auswahl an Schüler- und Meisterinstrumenten, Mietinstrumente ab Fr. 12.—. Grosses Bogenlager.



Schlossergasse 9 (neben Frankengasse) 8001 Zürich
Telefon: (01) 251 41 64,

Offen:

Dienstag bis Freitag von 14 – 18 Uhr,
oder nach Vereinbarung

Dienstag, 16. Dezember 1986, 18 Uhr
Evang. meth. Kirche Zeltthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Violoncelloklasse Rolf Looser

E. Dohnányi	Konzertstück op. 12 in D-Dur	Theophil Handschin Urs Walter
Z. Kodály	Adagio in C-Dur für Violoncello und Klavier	Janka Speglic Teresa Karasek
W. Lutoslawski	Variationen über den Namen SACHER für Violoncello	Janka Speglic
A. Honegger	Sonatine pour violoncelle et piano (1921/22) Modéré-Lent et soutenu-Vif et rythmique	Beatrice Wenger Urs Walter
Joh. Brahms	Sonate für Klavier und Violoncello in e-Moll op. 38 Allegro non troppo Allegretto quasi Menuetto Allegro	Regula Schüpbach Edith Sievi

Mittwoch, 17. Dezember 1986, 18 Uhr
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Konzertreifeprüfung

Jürg Dähler, Viola (Klasse Christoph Schiller)

Dienstag, 23. Dezember 1986, 18 Uhr
Evang. meth. Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, 8032 Zürich

Forum

Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

Schweizer Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts

***Privatkonto?
Das praktische
und vielseitige Konto
bei der***

**Zürcher
Kantonalbank**



Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



inter
Versicherungstreuhand AG

Kreuzplatz 20, 8008 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramm: Intervers

P. P.
8050 Zürich



Klaviere
von Jecklin.
Für Ihre Musik.

ZENTRALBIBLIOTHEK

ZAEHRINGERPLATZ 6
8025 ZUERICH



WERBUNG: MARCEL KOROINK 3/2/4

*Suchen Sie Ihr Klavier aus.
Nach Klang, Grösse,
Farbe und Preis. Aus dem
grössten Angebot der
Schweiz: 400 Klaviere.
Wir helfen Ihnen genau das
richtige zu finden. Und
sind für die
Pflege da,
solange
Sie darauf
spielen.*

Jecklin

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20
Tivoli Spreitenbach
Einkaufszentrum Glatt

21 Marken aus 10 Ländern.
Von 3985 bis 22 475 Franken.